



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION  
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013  
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



## KURZE ÜBERSICHT DER BIOLOGIE FREILEBENDER VÖGEL

*Prof. MVDr. Zdeněk KNOTEK, CSc. Dip ECZM*

*MVDr. Zora Knotková, CSc.*

*MVDr. Vladimíra Kapounová*

*MVDr. Anna Musilová*

*Dr. Salome Troxler*

Training Centre for Avian Medicine

**Klinik für Erkrankungen von Vögeln, Reptilien und Kleinsäugetern  
der Fakultät für Veterinärmedizin**

**Veterinärmedizinische und Pharmazeutische Universität Brno**

- [Aaskrähe](#)
- [Amsel](#)
- [Bachstelze](#)
- [Beutelmeise](#)
- [Birkenstieglitz](#)
- [Blaumeise](#)
- [Bluthänfling](#)
- [Buchfink](#)
- [Buntspecht](#)
- [Eichelhäher](#)
- [Elster](#)
- [Erlenzeisig](#)
- [Fasan](#)
- [Feldlerche](#)
- [Fichtenkreuzschnabel](#)
- [Fitislaubsänger](#)
- [Gartenrotschwanz](#)
- [Gelbspötter](#)
- [Gimpel](#)
- [Girlitz](#)
- [Graugans](#)
- [Graureiher](#)
- [Grünfink](#)
- [Grünspecht](#)
- [Haubenlerche](#)
- [Haubenmeise](#)
- [Hausrotschwanz](#)
- [Höckerschwan](#)
- [Huhnerhabicht](#)
- [Kernbeißer](#)
- [Klappergrasmücke](#)
- [Kleiber](#)
- [Kohlmeise](#)
- [Kolkrabe](#)
- [Kormoran](#)
- [Mäusebussard](#)
- [Mönchsgrasmücke](#)
- [Nachtigall](#)
- [Raufußkauz](#)
- [Rebhuhn](#)
- [Rotkehlchen](#)
- [Saatkrähe](#)
- [Schleiereule](#)
- [Schwanzmeise](#)
- [Schwarzspecht](#)
- [Schwarzstorch](#)
- [Singdrossel](#)
- [Sperber](#)
- [Steinkauz](#)
- [Stieglitz](#)
- [Stockente](#)
- [Sumpfmeise](#)
- [Tannenmeise](#)
- [Turmfalke](#)
- [Uhu](#)
- [Wacholderdrossel](#)
- [Wachtel](#)
- [Waldkauz](#)
- [Waldohreule](#)
- [Weidenmeise](#)
- [Weißstorch](#)
- [Wiesenweihe](#)
- [Zilpzalp](#)

**Aaskrähe (*Corvus corone*)**  
**Vrána obecná**  
**Carrion Crow**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Rabenvögel (*Corvidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 45 – 49 cm
- Gewicht: 600 – 700 g



Das Gefieder ist schwarz mit bläulichem Glanz, schwarz gefärbt sind auch die Beine und der kräftige, an der Wurzel befiederte, am Ende leicht gekrümmte Schnabel. Männchen und Weibchen unterscheiden sich nicht, Jungvögel haben eine braunere Flügelfärbung.

**Lebensweise**

Standvogel. In Westeuropa ist die schwarz gefärbte Morphe, die Rabenkrähe (*Corvus corone corone*), vertreten, in Osteuropa die graue Variante, die Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*). Nistet in bewaldeten Kulturlandschaften, lichten Wäldern und in Parks.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Regenwürmer, Larven, Weichtiere), Abfälle, kleine Wirbeltiere, größere Kadaver, Eier, Jungtiere
- Pflanzlich: Früchte, Samen
- Sucht im Winter Deponien auf

**Fortpflanzung**

Monogam. Die Paare bleiben ein Leben lang zusammen. Das große Nest wird von beiden Vögeln hoch oben auf Bäumen, Masten oder Felsen aus Ästen errichtet und mit Gras, Haaren oder anderen weichen Materialien ausgekleidet. Im März oder April legt das Weibchen 3 – 6 Eier, die es für 18 – 21 Tage allein bebrütet. Die Jungen werden von beiden Eltern gefüttert und verlassen das Nest nach 28 – 35 Tagen.



**Amsel (*Turdus merula*)**  
**Kos černý**  
**Euroasian Blackbird**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Drosseln (*Turdidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 23 – 29 cm
- Gewicht: 100 g

Das Männchen ist schwarz mit gelbem Schnabel, das Weibchen braun mit hellerer Kehle und gefleckter Brust. Die Jungvögel tragen Längsstreifen auf dem Rücken. Bei Weibchen und Jungvögeln fehlt der gelbe Augenring. Bei jungen, einjährigen Männchen ist der Schnabel noch nicht ausgefärbt, sondern nahezu schwarz.

**Lebensweise**

Teilzieher. Zugvögel sind die Waldbewohner sowie die Weibchen und Jungtiere aus der Stadtpopulation. Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet der Amsel umfasste ganz Europa, Nordafrika und Südasien. In Australien und Neuseeland wurde sie eingebürgert und steht dort in Konkurrenz zu einheimischen Vogelarten. Die Amsel ist sehr anpassungsfähig und in der Lage, überall zu leben und Nachwuchs großzuziehen, wo sie wenigstens irgendeine Nahrung und Unterschlupf findet. Die ursprünglichen Waldpopulationen leben weiterhin zurückgezogen in Nadel- und Laubwäldern, während sich die städtischen Populationen als Kulturfolger etabliert haben und heute zahlenmäßig dominieren.

**Nahrung**

- Tierisch: kleine Insekten, Raupen, Regenwürmer, Schnecken
- Pflanzlich: Samen, Beerenfrüchte, Erdbeeren, Heidelbeeren
- Städtische Populationen sind Allesfresser

**Fortpflanzung**

Nistet zwei- bis dreimal jährlich von April bis Juli. Das Nest ist eine tiefe, halbkugelförmige Schale aus trockenen Halmen und Wurzeln, die mit Lehm zusammengeklebt werden. Waldamseln bauen ihre Nester in Baumgabeln und Sträuchern, doch nie allzu hoch über dem Boden. Das Weibchen legt 4 – 6 Eier, die es allein für 13 – 14 Tage bebrütet. Die Jungen werden von beiden Eltern für 12 – 15 Tage im Nest gefüttert, das Füttern wird aber auch noch nach ihrem Ausfliegen für etwa zwei Wochen fortgesetzt.

**Bachstelze (*Motacilla alba*)**  
**Konipas bílý**  
**White Wagtail**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Stelzen und Pieper (*Motacillidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 17 – 18 cm
- Gewicht: 12 – 19 g



Weist einen schwarzen Scheitel und Nacken, der scharf vom grauen Rücken abgegrenzt ist, eine weiße Maske und eine schwarze Brust auf. Das Weibchen ist ähnlich wie das Männchen gefärbt, die Färbung des Scheitels geht jedoch in die des Rückens über. Die Jungvögel sind auf der Oberseite bräunlich grau mit einem dunkelbraunen Kehlblend. Das Dunenkleid ist rauchgrau.

**Lebensweise**

Zugvogel. Verbreitet über weite Gebiete Europas, Asiens und Nordafrikas. Die europäischen Vögel ziehen regelmäßig nach Afrika, von wo sie in kleinen Zahlen bereits ab Januar nach Mitteleuropa zurückkehren. In manchen Jahren bleiben jedoch einzelne Exemplare auch den Winter über an ihrem Standort, vor allem an nicht zufrierenden Fließgewässern.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (von sich im Wasser entwickelnden Insekten bis hin zu Larven großer Libellen, Käfer, Spinnentiere)

**Fortpflanzung**

Nistet zwei- bis dreimal jährlich (Mai – August). Erst 2 – 4 Wochen, nachdem der Nistplatz besetzt wurde, wird mit dem Bau des Nests aus Halmen, Blättern und Wurzelteilen begonnen. Das Nest befindet sich beispielsweise unter einem festen Dach, im Gebälk einer Scheune, in Mauerritzen, Holzstößen, unter Brücken oder in Erdlöchern. Die 5 – 6 Eier werden vom Weibchen für 12 – 14 Tage bebrütet, an der Fütterung der Jungen in den folgenden 14 – 15 Tagen beteiligen sich beide Eltern.

**Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)**  
**Moudivláček lužní**  
**Penduline Tit**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Beutelmeisen (*Remizidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 10 – 11 cm
- Gewicht: 8 – 12 g

Der Oberteil des Körpers und die Mitte der Flügel sind kastanienbraun, der Rest der Flügel und der lange Schwanz schwarz mit weißen Rändern, der Unterteil des Körpers gelbbraun. Grauer (bei östlichen Exemplaren brauner) Kopf mit schwarzer Augenmaske. Männchen und Weibchen unterscheiden sich nicht. Im Schlichtkleid und bei Jungvögeln ist der Kopf braun ohne die schwarze Augenmaske.

**Lebensweise**

Zugvogel, im Nistgebiet von März bis Oktober anzutreffen. Verbreitet von Europa über das südliche Asien bis nach Ostchina und Korea. Bevorzugt Laubwälder in Wassernähe oder junge Baumbestände bei zugewachsenen Feuchtgebieten. Benötigt zum Nisten gut zugängliche Bäume mit dünnen, herabhängenden Ästen (Birke, Weide, Erle).

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Spinnen, Käfer, Eier und Raupen von Schmetterlingen)
- Pflanzlich: Nektar, Samen (Süßgräser, Schilf)

**Fortpflanzung**

Polygam. Nistet ein- bis zweimal jährlich (April – Juli). Das Männchen beginnt bereits im April allein mit dem Nestbau. Wenn das Bauwerk einem Weibchen zusagt, vollenden sie das Nest gemeinsam, wobei ein Weibchen auch mehrere Männchen haben kann. Das Nest wird über dem Wasser an einem herabhängenden Zweig errichtet, der mit Bastfasern umwickelt wird. Um die herabhängende Bastschlinge werden die Seitenwände aus Weiden- und Pappelflaum fabriziert. Die 6 – 8 Eier werden für 14 Tage vom Weibchen bebrütet, das die Jungen anschließend für 15 – 20 Tage füttert.



**Birkenstieglitz (*Carduelis flammea*)**  
**Čečetka zimní**  
**Redpoll**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Finken (*Fringillidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 12 – 14 cm
- Gewicht: 14 g



Beide Geschlechter haben eine rote Stirn und einen schwarzen Kinnfleck, der Rest des Kopfes und der obere Teil des Körpers sind bräunlich mit dichten dunkelbraunen Streifen. Die bräunlichen Flügel weisen zwei helle Streifen auf, der Schwanz ist gegabelt. Typisch für das Männchen sind die rosafarbene Kehle und ebensolche Flanken. Das Weibchen ist auf der Unterseite des Körpers stärker gestreift, der rosafarbene Einschlag fehlt meist. Jungtiere weisen eine graubraune Stirn auf.

**Lebensweise**

Teilzieher. Nistet in vielen Regionen Mitteleuropas, in den Alpen an der Baumgrenze. Ein Teil der in Mitteleuropa nistenden Vögel zieht im Winter in großen Schwärmen nach Westeuropa. Der Birkenzeisig nistet vor allem in lichten Birken- und jungen Nadelwäldern.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (kleine Insekten)
- Pflanzlich: Samen (Erle, Birke, Kiefer, Lärche, Pappel), junge Knospen

**Fortpflanzung**

Nistet einmal jährlich (Mai – Juli) in Gärten, Parks oder auf Friedhöfen niedrig im Gebüsch oder auf Nadelbäumen. Das Nest wird aus Zweigen, Halmen, Flechten und Moos errichtet und mit Haaren ausgepolstert. Das Weibchen legt 5 Eier, die es 10 – 14 Tage lang bebrütet. Die Jungen werden von beiden Eltern für etwa 12 Tage gefüttert.

**Blaumeise (*Parus caeruleus*)**  
**Sýkora modřinka**  
**Blue Tit**



**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Meisen (*Paridae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 11 – 13 cm
- Gewicht: 11 g

Charakteristische Merkmale sind der blaue Scheitel und der dunkle Augenstreif, welcher bis zum Nackenband reicht. Stirn und Wangen sind weiß, Nacken, Flügel und Schwanzfedern blau, der Rücken gelblich grün, die Bauchseite des Körpers schwefelgelb mit einem schmalen schwarzen Streifen, die Beine bläulich grau und die Augen dunkelbraun. Junge Blaumeisen sind zunächst grau mit hellblauer Färbung des Rückens, später nehmen sie eine deutlich gelbere Färbung als ihre Eltern an. Männchen und Weibchen sind kaum zu unterscheiden.

**Lebensweise**

Kommt in Laubwäldern mittlerer Höhenlagen und in Waldsteppen vor, als Kulturfolger überall in Parks, Gärten und in der Nähe von Häusern. Verbreitet im gemäßigten und subarktischen Europa und in Westasien. In Mitteleuropa Standvogel, obgleich ein Teil der jüngeren Vögel in südwestlicher Richtung bis in den Mittelmeerraum zieht.

**Nahrung**

- Tierisch: Pflanzenschädlinge (z. B. Schmetterlingsraupen, Blattläuse, Insekten und ihre Entwicklungsstadien – Eier, Puppen), Spinnen
- Pflanzlich: Junge Knospen und Blätter von Bäumen, Nektar, im Frühling Blüten und verschiedene Samen
- Zufütterung im Winter: Sonnenblumenkerne, Talg

**Fortpflanzung**

Nistet ein- bis zweimal jährlich (April – Juni) vor allem in Baumhöhlen oder in hölzernen Nistkästen. Das Nest wird gewöhnlich aus Moos, Federn oder verschiedenen Gräsern hergestellt. Das Weibchen bebrütet die 8 – 10 Eier für 13 – 15 Tage. Die Jungen verlassen das Nest nach 18 – 20 Tagen.

**Bluthänfling (*Acanthis cannabina*)**  
**Konopka obecná**  
**Linnet**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Finken (*Fringillidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 13 cm
- Gewicht: 15 – 22 g



Rücken und Flügeldecken sind dunkelrostbraun, der Kopf grau mit einem hellen Fleck an der Seite, die Schwungfedern schwarz mit weißem Saum. Das Männchen ist an Stirn und Brust karminrot gefärbt, beim Weibchen ist die Brust braun gestreift, die Rotfärbung fehlt. Der Schnabel ist grau gefärbt. Die Färbung der Jungvögel entspricht jener der Weibchen.

**Lebensweise**

Teilzieher. Verbreitet in der Westpaläarktis (westliches Eurasien einschließlich Nordafrika und Vorderasien) und der Orientalis (Südasiens). Nistet in offenen Kulturlandschaften mit einzelnen Büschen, am Rand von Auwäldern, in Heidegebieten, Obstgärten. Tritt im Winter in Schwärmen auf Brachen und Stoppelfeldern auf. In Wäldern und Bergregionen nicht vertreten.

**Nahrung**

- Pflanzlich: kleine und mittelgroße Samen (Gräser, Wegerich, Ahorn, Flachs, Zichorie, Raps, Senf), junge Knospen

**Fortpflanzung**

Monogam. Nistet zweimal jährlich (April – August). Das Nest wird allein vom Weibchen in dichten Sträuchern, Hecken oder stark verzweigten Bäumen wie Wacholder oder Thuja aus Zweigen, gröberen Halmen und Stängeln, Wurzeln, feinen Fasern und Wolle errichtet. Das Gelege zählt 4 – 5 Eier, die vom Weibchen allein bebrütet werden, welches während dieser Zeit vom Männchen gefüttert wird. Die Jungen schlüpfen nach 11 – 13 Tagen, sie werden von beiden Eltern für 10 – 12 Tage im Nest und für ungefähr weitere 14 Tage außerhalb des Nests gefüttert.

**Buchfink (*Fringilla coelebs*)**  
**Pěnkava obecná**  
**Chaffinch**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Finken (*Fringillidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 14 – 16 cm
- Gewicht: 18 – 29 g



Das Männchen weist einen grauen Kopf und Nacken, eine rotbraune Brust, einen grünen Bürzel und einen braunschwarzen Schwanz auf, der an den Seiten weiße Streifen zeigt. Die braungrünen Flügel tragen zwei weiße Bänder. Während der Nistzeit ist der Schnabel des Männchens blau gefärbt. Beim Weibchen haben Flügel und Schwanz nahezu die gleiche Färbung, der Rest des Körpers ist dagegen graubraun. Jungvögel sind wie das Weibchen gefärbt.

**Lebensweise**

Teilzieher (die Männchen bleiben zurück). Weit verbreitet in Europa, Afrika und Asien. Lebt außerhalb der Nistperiode, wenn sich Paare bilden, einzelläufig, im Winter aber auch in Gesellschaft mit anderen körnerfressenden Vögeln. Hält sich dabei vor allem auf Bäumen auf, fliegt aber zur Futteraufnahme meist auf den Boden.

**Nahrung**

- Pflanzlich: Samen von Unkräutern und Getreide, Beeren, Knospen
- Tierisch: kleine Wirbellose (Insekten, Spinnen)

**Fortpflanzung**

Nistet ein- bis zweimal jährlich (April – Mai, Juni – Juli). Den Nestbau übernimmt allein das Weibchen. Das Nest befindet sich meist auf den Seitenästen von Bäumen oder Sträuchern, als Grundmaterial dienen Pflanzenteile und Wurzeln, die mit Spinnweben zusammengeklebt werden. Im Innern wird das Nest oft mit Federn ausgepolstert, von außen wird es mit Flechten, Moos und bisweilen auch mit anderen weichen Materialien getarnt. Jedes Gelege besteht aus 4 – 6 Eiern, die nur vom Weibchen bebrütet werden. Die Jungen schlüpfen nach 12 – 13 Tagen und werden anfangs von beiden Eltern mit kleinen Würmern und Insekten gefüttert. Das Nest verlassen sie nach etwa 13 – 14 Tagen.

## Buntspecht (*Dendrocopos major*)

### Strakapoud velký

### Great Spotted Woodpecker

**Ordnung:** Spechtvögel (*Piciformes*)

**Familie:** Spechte (*Picidae*)

#### Beschreibung

- Körperlänge: 23 cm
- Gewicht: 60 – 100 g

Kleiner Specht von Starengöße. Besitzt eine rote Unterschwanzdecke und einen weißen Bauch, die schwarzen Flügel weisen eine charakteristische weiße Zeichnung mit einem weißen Feld auf. Von anderen Spechtarten unterscheidet sich der Buntspecht durch die weißen Wangen mit einem Y-förmigen schwarzen Streifen vom Schnabel bis zum Hinterkopf. Das Männchen weist einen roten Genickfleck auf, die Jungvögel einen roten Scheitel, beim Weibchen ist der Scheitel vollständig schwarz.

#### Lebensweise

Ist in weiten Teilen Eurasiens und in Nordafrika verbreitet. Natürliches Biotop sind Wälder aller Art, ist jedoch häufig auch in Gärten und Parks anzutreffen.

#### Nahrung

- Tierisch: Wirbellose, darunter auch Ameisen, Spinnen, Tausendfüßler, Schmetterlinge, holzschädigende Insekten (z. B. Borkenkäfer) und ihre Larven, Eier anderer Vögel, Fett
- Pflanzlich: Samen und verschiedene Früchte, Nüsse und Eicheln, Bäumeäfte, Sonnenblumenkerne

#### Fortpflanzung

Die Nistperiode reicht von April bis August. Das Nest wird in mindestens 3 m Höhe meist in Höhlen alter, morscher, aber senkrecht stehender Bäume mit weichem Holz gebaut. Dabei wird in der Regel jedes Jahr eine neue Nisthöhle gezimmert. Die Höhle hat eine glatte runde Einflugöffnung und wird von beiden Partnern gemeinsam angelegt. Das Weibchen legt 4 – 7 Eier, die es abwechselnd mit dem Männchen für 14 – 16 Tage bebrütet. In der Regel sitzt das Weibchen tagsüber auf dem Gelege, das Männchen nachts. Die Jungen werden nach dem Schlüpfen von beiden Eltern vor allem mit Insektenlarven gefüttert. Nach 20 – 24 Tagen verlassen sie die Nisthöhle ganz.



**Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)**  
**Sojka obecná**  
**Jay**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Rabenvögel (*Corvidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 32 – 35 cm
- Gewicht: 150 – 180 g



Orangebraunes Gefieder mit schwarzem Schwanz und Schnabel, orangerosa gefärbte Beine, braune Augen und weißer, vor allem beim Flug auffälliger Bürzel. An den Flügeln blaue Federn mit schwarzen Querstreifen, unter den Augen ein schwarzer Bartstreif. Männchen, Weibchen und Jungvögel sind gleich gefärbt.

**Lebensweise**

Standvogel. In ganz Europa, Asien und Nordwestafrika verbreitet. Ist ganzjährig in Laub-, Nadel- oder Mischwäldern, Parks, Gärten, Obstpflanzungen und in jüngerer Zeit vereinzelt auch in Städten anzutreffen.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Larven, Raupen, Würmer, Schnecken, Nacktschnecken), teils auch kleine Wirbeltiere wie Jungvögel (und Eier), Mäuse, verschiedene Reptilien, z. B. Eidechsen oder kleine ungiftige Schlangen, Aas
- Pflanzlich: Eicheln, Buckeckern, Haselnüsse, Getreide, verschiedene Beeren und Samen, Brombeeren, Vogelbeeren usw.

**Fortpflanzung**

Nistet einmal jährlich (Ende Mai – Anfang Juni). Das Nest wird auf den Ästen von Bäumen oder hohen Sträuchern aus Zweigen errichtet und mit Moos oder Gras ausgepolstert. Das Gelege umfasst 5 – 7 Eier und wird etwa für 16 – 17 Tage bebrütet. An der Fütterung der Jungen beteiligen sich beide Eltern. Die Jungen verlassen das Nest im Alter von 21 – 22 Tagen, werden aber noch für weitere 3 Wochen von den Eltern gefüttert.

**Elster (*Pica pica*)**  
**Straka obecná**  
**Magpie**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Rabenvögel (*Corvidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 40 – 51 cm
- Gewicht: 150 – 240 g



Taubengroßer Vogel. Das Gefieder ist schillernd schwarz (Kopf, oberer Teil des Rückens, Hals, Brust, Schwanz, Flügel) und weiß (Bauch, Schulterblätter, unterer Teil des Rückens, Bürzel und Innenfahnen der Handschwingen), der charakteristische lange Schwanz gestuft. Männchen und Weibchen unterscheiden sich nicht. Jungvögel haben einen kürzeren Schwanz und ihrem Gefieder fehlt der Glanz.

**Lebensweise**

Standvogel. Lebt mit Ausnahme Islands in ganz Europa, in Nordafrika, im größten Teil Asiens und ist von dort aus auch in den Westen Nordamerikas vorgedrungen. Nistet in offener Kulturlandschaft mit Bäumen und Sträuchern.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Regenwürmer, Larven, Weichtiere), Abfälle, kleine Wirbeltiere, größere Kadaver, Eier, Jungtiere
- Pflanzlich: Früchte, Samen
- Sucht im Winter Deponien auf

**Fortpflanzung**

Monogam. Das Nest wird meist hoch oben in Baumkronen errichtet, aber auch an ruhigen Innenstadtstraßen. Als Baumaterial dienen trockene Äste, die mit Lehm und Soden bedeckt werden. Die Nistmulde wird mit Wurzeln, Halmen und Haaren ausgepolstert. Nistet einmal jährlich im April – Mai. Das Gelege zählt 5 – 8 Eier, die für 17 – 18 Tage meist nur vom Weibchen bebrütet werden. Beide Eltern füttern die Jungen anschließend für 22 – 27 Tage im Nest. Nach dem Ausfliegen bleiben die Jungvögel noch bis zum nächsten Frühjahr mit ihren Eltern zusammen.

**Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)**  
**Čížek lesní**  
**Euroasian Siskin**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Finken (*Fringillidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 12 cm
- Gewicht: 10 – 18 g



Das Männchen zeichnet sich durch einen grüngrauen Rücken, einen gelben Bürzel, breite gelbe Streifen an den sonst schwarzen Flügeln und am Schwanz, eine gelbliche Brust, einen schwarzen Fleck unter dem Schnabel und einen schwarzen Scheitel aus. Das Weibchen ist auf der Oberseite grüner, grau gestreift mit grünlichem Scheitel, weißen Federn unter dem Schnabel und einer weißen, stark gestreiften Körperunterseite. Der Schnabel ist bei beiden Geschlechtern grau, die Beine dunkelbraun und die Augen schwarz. Die Jungvögel sind wie das Weibchen gefärbt.

**Lebensweise**

Teilzieher. Nistet in weiten Teilen Europas (vor allem im mittleren und nördlichen Teil) und isoliert auch in Ostasien. Kommt in Nadel- und weniger häufig auch in Mischwäldern vor, oft gerade in höheren Lagen. Im Winter vielfach auch in Gärten und Parks anzutreffen.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (kleine Insekten)
- Pflanzlich: Samen (Erle, Birke, Kiefer, Lärche, Pappel, Ulme, Disteln, Löwenzahn), junge Knospen

**Fortpflanzung**

Nistet ein- bis zweimal jährlich (März bis Juli), oft in kleinen Gruppen von bis zu sechs Paaren. Das gut versteckte kelchförmige Nest aus kleinen Zweigen, Gräsern, Moos und Flechten wird hoch oben in den Zweigen von Nadelbäumen errichtet. Das Weibchen legt 2 – 6 Eier, die es für 10 – 14 Tage allein bebrütet. Die Jungen verlassen das Nest nach 15 Tagen.

## Fasan (*Phasianus colchicus*) Bažant obecný Common pheasant

**Ordnung:** Hühnervögel (*Galliformes*)

**Familie:** Fasanenartige (*Phasianidae*)

### Beschreibung

- Körperlänge: Weibchen 50 cm, Männchen 90 cm
- Gewicht: Weibchen 0,7 – 1,5 kg, Männchen 0,9 – 2 kg



Das Männchen hat ein glänzendes rostbraunes Gefieder, einen langen spitzen Schwanz und einen dunkelgrünen Kopf mit roten Hautlappen. Das Weibchen ist braun mit dunkel geflecktem Rücken und kürzerem Schwanz. Die Jungvögel sind wie das Weibchen gefärbt. Das Dunenkleid ist rostbraun mit schwarzen Flecken auf dem Rücken.

### Lebensweise

Standvogel. Der Fasan wurde in verschiedenen Regionen angesiedelt. Meist kommt er jedoch in einer an Wäldern, Wiesen und Gebüsch reichen Kulturlandschaft vor. Er lebt gesellig.

### Nahrung

- Sommer: Insekten, Würmer, Weichtiere
- Winter: Samen, Grünfutter

### Fortpflanzung

Die Hähne beginnen im zeitigen Frühjahr auf Balzplätzen zu balzen, wo sie laute Schreie ausstoßen und mit den Flügeln wedeln. Das Weibchen nistet im Mai – Juni in einer spärlich ausgekleideten Mulde auf dem Boden, wo es 8 – 12 Eier legt, die es 24 – 25 Tage bebrütet. Das Weibchen führt die Jungen einen Monat lang.

**Feldlerche (*Alauda arvensis*)**  
**Skřivan polní**  
**Euroasian Skylark**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Lerchen (*Alaudidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 17 – 19 cm
- Gewicht: 22 – 44 g



Der Oberteil des Körpers ist gelbbraun mit dunkelbrauner oder schwarzer Strichelung, der schwarz gestreifte Scheitel endet in einer kleinen aufstellbaren Federhaube. Die Körperunterseite ist weißlich, die Flanken dunkelbraun gestreift, die äußeren Schwanzfedern sind weiß. Männchen und Weibchen unterscheiden sich nicht, Jungvögel sind dunkler und weisen am Rücken weiße Federspitzen auf.

**Lebensweise**

Teilzieher. Westpaläarktis (einschließlich Nordafrika und Nahe Osten) und Ostpaläarktis (östliches Eurasien samt Japan und Nordchina). Nistet in Kultursteppe, auf Wiesen, Weiden, in waldlosen Landschaften mit dauerhaft niedrigem Grasbewuchs, vereinzelt auch an Berghängen. Während der Schneeschmelze im Frühling auf schneelosen Stellen auf Feldern zu beobachten, im Herbst auf Stoppelfeldern.

**Nahrung**

- Pflanzlich: Samen (Gräser, Kräuter), Keime, Blätter, Getreide
- Tierisch: kleine Wirbellose (Insekten, Spinnen, Regenwürmer)

**Fortpflanzung**

Nistet zweimal jährlich (April – Juli). In einer mit Wurzeln und Halmen ausgekleideten Erdmulde legt das Weibchen 3 – 5 Eier und bebrütet sie für 11 – 14 Tage, wobei es jeweils am Nachmittag durch das Männchen abgelöst wird. Die Jungen werden für 9 – 10 Tage von beiden Eltern gefüttert und verlassen das Nest noch bevor sie flugfähig sind.

**Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)**  
**Křivka obecná**  
**Crossbill**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Finken (*Fringillidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 17 cm
- Gewicht: 34 g



Vogel mit kräftig gebautem Körper, auffällig kurzem Schwanz und charakteristisch gekrümmtem Schnabel mit überkreuzten Spitzen. Das Männchen ist ziegelrot mit braunem Schwanz und Flügeln, grauem Schnabel und braunen Beinen. Das Weibchen ist weniger auffällig gefärbt, meist olivgrün bis gelblich, wobei Flügel und Schwanz die gleiche Färbung wie beim Männchen tragen. Jungvögel sind wie das Weibchen gefärbt.

**Lebensweise**

Teilzieher. Weit verbreiteter Singvogel, der in Europa, Asien und Nordamerika vorkommt. Nistet bevorzugt in Fichten- oder Lärchenwäldern in Gebirgsregionen.

**Nahrung**

- Pflanzlich: Samen von Nadelbäumen

**Fortpflanzung**

Nistet einmal jährlich (Januar – Mai). Das gut versteckte Nest wird meist auf Fichten errichtet. Im März werden hier 3 – 4 Eier gelegt, die für 14 – 16 Tage bebrütet werden. Bei kalter Witterung verlässt das Weibchen das Nest nur selten und lässt sich vom Männchen füttern. Die Eltern füttern ihre Jungen so lange, bis sich deren Schnäbel krümmen und verhärten (14 – 20 Tage).

## Fitislaubsänger ( *Phylloscopus trochilus* ) Budníček větší Willow Warbler

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Grasmückenartige (*Sylviidae*)

### Beschreibung

- Körperlänge: 11 – 12,5 cm
- Gewicht: 7 – 15 g



Auf der Oberseite grünbraun, die Körperunterseite ist schmutzig weiß bis gelblich. Das Männchen entspricht farblich dem Weibchen. Der Fitislaubsänger (oft auch nur Fitis genannt) ähnelt stark dem eng verwandten Zilpzalp, hat im Vergleich zu diesem jedoch hellere bräunliche Beine, einen längeren, helleren Schnabel und längere Handschwingen sowie einen gelben Überaugenstreif.

### Lebensweise

Zugvogel. Nistet in weiten Gebieten Europas sowie in Asien, wo er bis nach Ostsibirien vorkommt. Hält sich vorwiegend in jungen, offenen Wäldern mit dichtem Unterholz und jungen Bäumen auf, dringt jedoch auch in Parks und Gärten vor. Die größten Populationen finden sich an Stellen mit Wasserflächen sowie zahlreich vorkommenden Birken, Erlen, Weiden, Farnen und niedrigem Brombeergebüsch, wo er seine Nester baut.

### Nahrung

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Spinnen, Käfer, Eier und Raupen von Schmetterlingen)
- Pflanzlich: Beeren

### Fortpflanzung

Nistet einmal jährlich von Mai bis August. Das kugelige, mit Federn ausgepolsterte Nest aus Gräsern und Moos hat einen seitlichen Eingang und wird auf dem Boden im dichten Gebüsch oder Gras errichtet. Das Gelege zählt 4 – 8 Eier, die vom Weibchen allein für 12 – 14 Tage bebrütet werden. Die Jungen verlassen das Nest nach 13 – 14 Tagen.

## Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

### Rehek zahradní

### Redstart

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Drosseln (*Turdidae*)

#### Beschreibung

- Körperlänge: 14 cm
- Gewicht: 12 – 19 g



Das Männchen zeigt eine reinweiße Stirn, die Seiten des Kopfes und die Kehle sind schwarz, die Oberseite des Körpers bläulich schiefergrau. Die Körperunterseite, Bürzel und Schwanz sind rostrot, die Schwanzmittelfedern dagegen braun. Das Weibchen ist bräunlich, auf der Unterseite rostrot gefärbt und ähnelt dem Weibchen des Hausrotschwanzes. Charakteristisch für diese Art sind die ruckartigen Körperbewegungen und das Zittern des Schwanzes.

#### Lebensweise

In Mitteleuropa ab der ersten Aprilhälfte bis in den September/erste Oktoberhälfte anzutreffen. Kommt in lichten Laub- und Mischwäldern, Gärten und Parks vor, meist im Tiefland.

#### Nahrung

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Würmer, Spinnentiere)
- Pflanzlich: im Herbst Beeren

#### Fortpflanzung

Nistet zweimal jährlich in Höhlen der verschiedensten Baumarten oder in Nistkästen. Das Nest besteht aus Wurzeln, Moos und trockenen Gräsern. Das erste Mal wird im Mai genistet, das zweite Mal Ende Juni. Das Weibchen legt 5 – 7 Eier, die es für 13 – 14 Tage bebrütet. Nach dem Schlüpfen füttern beide Eltern die Jungen mit kleinen Insekten bzw. ihren Larven. Das Nest verlassen die Jungen nach 12 – 14 Tagen.

**Gelbspötter (*Hippolais icterina*)**  
**Sedmíhlásek hajní**  
**Icterine Warbler**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Grasmückenartige (*Sylviidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 12 – 14 cm
- Gewicht: 14 – 20 g

Oberseite des Körpers grünlich braun mit einem hellen Flügelfeld, Körperunterseite und der schmale Überaugenstreif sind hellgelb. Der längere, zugespitzte Schnabel ist orange gefärbt, die Augen schwarz, die Beine blaugrau. Männchen, Weibchen und Jungvögel gleichen einander äußerlich.

**Lebensweise**

Zugvogel. Heimisch in der Westpaläarktis (westliches Eurasien einschließlich Nordafrika und Vorderasien), Ostpaläarktis (östliches Eurasien einschließlich Japan und Nordchina) sowie in der Äthiopis (Afrika südlich der Sahara). Nistet in lichten Laubwäldern mit dichtem Unterholz, an Waldrändern, in Feldrainen, Gärten mit dichtem Buschwerk, aber auch in weitläufigen Parks.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Insekten und ihre Larven, Spinnen)
- Pflanzlich: Beeren, Obst

**Fortpflanzung**

Nistet einmal jährlich im Mai oder Juni. Das stabile, napfförmige Nest aus pflanzlichen und tierischen Materialien wird von außen mit dünner Birkenrinde verkleidet und in den Ästen von Bäumen oder Sträuchern aufgehängt. Die 4 – 6 Eier werden für 13 Tage von beiden Eltern bebrütet. Wenn das Weibchen beim Brüten gestört wird, stürzt es sich dem Eindringling entgegen. Die Jungen bleiben nach dem Schlüpfen noch für 13 – 14 Tage im Nest und werden von beiden Eltern gefüttert.



## Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) Hýl obecný Bullfinch

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Finken (*Fringillidae*)

### Beschreibung

- Körperlänge: 17 – 19 cm
- Gewicht: 25 g



Gedrungener Vogel mit grauem Rücken, schwarz-weißen Flügeln, schwarzem Schwanz und Scheitel, auffallend starkem Schnabel, weißem Bürzel und braunschwarzen Beinen. Beim Männchen ist der Bauch rot gefärbt, beim Weibchen graubraun. Jungtiere haben einen graubraunen Kopf ohne den dunklen Scheitel.

### Lebensweise

Standvogel. Ist nahezu in ganz Europa (von Skandinavien bis zum Mittelmeer) und Asien vertreten. Lebt in Nadel- und Mischwäldern, an Waldrändern, in Parks und Gärten.

### Nahrung

- Tierisch: Wirbellose (kleine Insekten)
- Pflanzlich: Samen (Flieder, Ahorn, Esche, Eberesche, Koniferen, Ulme, Löwenzahn), junge Knospen, unreife Heidelbeeren, Erdbeeren

### Fortpflanzung

Nistet zweimal jährlich (April – Juli). Das Nest aus Zweigen und Flechten wird auf Nadelbäumen oder in Gebüschern gebaut. Das Weibchen legt 4 – 5 Eier, die es für 12 – 14 Tage bebrütet. Die Jungen werden in ihren ersten zwei Lebenswochen von beiden Eltern versorgt.

**Girlitz (*Serinus serinus*)**  
**Zvonohlík zahradní**  
**European Serin**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Finken (*Fringillidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 11 – 12 cm
- Gewicht: 15 – 20 g



Die Oberseite des Körpers, der Bauch und die Flanken sind stets dicht gestrichelt, der markante Überaugenstreif verbindet sich im Nacken mit einem Streifen, der die Wangen säumt; in der Mitte der Wange befindet sich ein heller Punkt. Der Bürzel ist beim Männchen auffällig gelb, beim Weibchen grüngelb. Das Männchen weist eine hellgelbe Stirn und eine ebensolche Zeichnung auf dem Kopf auf, beim Weibchen sind diese Partien gelbweiß.

**Lebensweise**

Zugvogel. In Europa und Nordafrika anzutreffen, verbreitet sich langsam in Richtung Osten weiter. Nistet in Gärten, Parks, an Waldrändern, entlang von Straßen.

**Nahrung**

- Pflanzlich: Samen, Blüten, Knospen, Beeren
- Tierisch: kleine Wirbellose (Insekten, Spinnen)

**Fortpflanzung**

Nistet zweimal jährlich (März – Mai). Das Nest befindet sich üblicherweise auf Bäumen, insbesondere Nadelbäumen, aber auch in Sträuchern. Es wird meist allein vom Weibchen aus Stängeln, Blättern, Wurzeln, Pflanzenbast, Spinnweben und Flechten hergestellt und mit Samenhaaren, Tierhaaren und Federn ausgekleidet. Auf den 3 – 5 Eiern sitzt das Weibchen in der Regel 13 Tage. Die Jungen werden von beiden Eltern gefüttert und verlassen das Nest nach 14 – 16 Tagen.

**Graugans (*Anser anser*)**  
**Husa velká**  
**Greylag Goose**

**Ordnung:** Gänsevögel (*Anseriformes*)

**Familie:** Entenvögel (*Anatidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 75 – 100 cm
- Gewicht: Weibchen 2 – 3,5 kg, Männchen 3 – 5 kg

Gedrungener Körper, lange starke Deckfedern und ein starker Schnabel. Das Gefieder ist braungrau mit dunklerer Färbung am Kopf, der Bauch ist heller mit einer veränderlichen schwarzen Musterung. Die Flügeloberseite ist überwiegend hell mit schwarzen Schwungfedern, die Beine rosafarben und der Schnabel gelb. Männchen und Weibchen unterscheiden sich nicht in der Färbung. Den Jungvögeln fehlt die schwarze Musterung am Bauch, sie haben graue Beine und einen graugelben Schnabel.

**Lebensweise**

Lebt in weiten Teilen Eurasiens. Die meisten Populationen sind Zugvögel, die isländischen Vögel überwintern in Großbritannien, die anderen europäischen Populationen in den Niederlanden, Spanien, Frankreich, dem Mittelmeerraum und Nordafrika. Der Zug nach Süden beginnt zwischen September und Ende Oktober, nach Mitteleuropa kehren sie bereits im Februar wieder zurück.

**Nahrung**

- Pflanzlich: Gräser, Wurzeln, Knollen, Beeren, Samen
- Tierisch: Kleine Wassertiere

**Fortpflanzung**

Monogam. Nistet einmal jährlich zwischen März und Juli. Balz und eigentliche Paarung erfolgen im Wasser. Das große Nest aus Schilfhalmen und Zweigen wird vom Weibchen allein im Schilfdickicht, auf kleinen Inseln unter Buschwerk errichtet und mit Daunen ausgekleidet. Das Gelege umfasst 4 – 6 Eier, die vom Weibchen für 27 – 28 Tage bebrütet werden. Das Männchen bleibt während dieser Zeit in der Nähe des Nests und schützt es vor etwaigen natürlichen Feinden. Die Jungtiere sind Nestflüchter, sie werden im Alter von 50 bis 60 Tagen flügge und bleiben in der Regel bis zum Beginn der nächsten Nistperiode mit ihren Eltern zusammen.



**Graureiher (*Ardea cinerea*)**  
**Volavka popelavá**  
**Grey Heron**

**Ordnung:** Schreitvögel (*Ciconiiformes*)

**Familie:** Reiher (*Ardeidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 84 – 102 cm
- Gewicht: 1 – 2 kg



Die Oberseite ist aschgrau, über dem Auge befindet sich ein schwarzer Streifen (nicht bei Jungvögeln), der in einigen verlängerten Federn endet. Charakteristisch ist der im Flug S-förmig gebogene Hals. Die Geschlechter unterscheiden sich äußerlich nicht.

**Lebensweise**

Teilzieher (Abflug ab August), bleibt manchmal im Winter. Lebt an praktisch allen Arten von nahrungsreichen Gewässern, von langsam strömenden Flüssen über Sumpfgebiete, Seen, Fischteiche, Staustufen, Kanäle bis hin zu künstlich angelegten Wasserflächen in Parks. Zur Nahrungssuche werden oft auch Felder aufgesucht.

**Nahrung**

- Tierisch: Fische (überwiegend tote), Amphibien, kleine Vögel und Säuger (Feldmäuse), Wirbellose (Weichtiere, Insekten)

**Fortpflanzung**

Nistet meist in Gruppen. Das Nest mit einem Durchmesser von nahezu einem halben Meter wird in den Kronen hoher Bäume aus Ästen errichtet und im Innern mit Gras ausgepolstert. Das Reiherpaar kehrt über mehrere Jahre zum selben Nistplatz zurück. Die Nistperiode liegt zwischen Februar und August, doch es werden nur einmal jährlich 3 – 5 Eier gelegt, die für 25 – 26 Tage abwechselnd von beiden Eltern bebrütet werden. Die Jungvögel, welche nach 20 – 30 Tagen ihr volles Gefieder tragen, werden anschließend von beiden Eltern mit Fischen gefüttert.

**Grünfink (*Carduelis chloris*)**  
**Zvonek zelený**  
**European Greenfinch**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Finken (*Fringillidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 14 – 15 cm
- Gewicht: 28 g

Kräftig gebauter Vogel mit dickem konischem Schnabel. Beim Männchen ist die Körperoberseite einschließlich des Scheitels olivgrün gefärbt, Brust und Unterseite sind kräftig gelbgrün. Am äußeren Teil der Flügel und an den Seiten der Schwanzwurzel treten tiefgelbe Flecken hervor. Im Winter hat das Gefieder einen grauen oder graubraunen Einschlag. Das Weibchen ist insgesamt matter gefärbt, die Oberseite zeigt sich graubraun, die Unterseite grau mit leichter Gelbtönung und weißlichem Bauch. Die Färbung der Jungvögel geht mehr ins Bräunliche, und sie sind längs gestreift. Sie können leicht mit dem Erlenzeisig verwechselt werden, weisen jedoch im Gegensatz zu diesem eine gelbe Schwanzwurzel auf.

**Lebensweise**

Standvogel. Nahezu in ganz Europa verbreitet (in der Westpaläarktis und im äußersten Südwesten der Ostpaläarktis). Hält sich in bewaldeten Gebieten sowie in offenen Landschaften mit einzelnen Bäumen und in Parks oder Gärten auf. Im Winter bildet er oft Schwärme mit anderen samenfressenden Vögeln.

**Nahrung**

- Pflanzlich: Samen, Früchte (Bucheckern, Sonnenblumenkerne), Blüten, Knospen, Beeren
- Tierisch: kleine Wirbellose (Insekten, Spinnen)

**Fortpflanzung**

Nistet ein- bis zweimal jährlich (März – Mai). Das Nest wird in der Regel gut verborgen im Geäst von Bäumen, Sträuchern oder Kletterpflanzen gebaut. Das Gelege zählt meist 5 Eier, die vom Weibchen für 12 – 14 Tage bebrütet werden. Die Jungen verlassen das Nest nach 13 – 16 Tagen.



**Grünspecht (*Picus viridis*)**

**Žluna zelená**

**Green Woodpecker**

**Ordnung:** Spechtvögel (*Piciformes*)

**Familie:** Spechte (*Picidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 32 cm
- Gewicht: 185 – 250 g



Besitzt einen kräftigen, spitz zulaufenden Schnabel, starke Krallen und einen kräftigen Schwanz, der als Stütze dient. Der Rücken ist olivgrün, die Unterseite des Körpers weiß mit einer grünen und gelben Schattierung am Schwanz. Graue Beine, gelbgrüner Schnabel, dunkelroter Scheitel und schwarze Gesichtsmaske. Der schwarze Wangenstreif ist beim Männchen innen rot gefärbt. Jungvögel weisen an den Wangen und am Bauch in Reihen angeordnete dunkle Flecken auf.

**Lebensweise**

Weit verbreitet in Westasien und in ganz Europa (mit Ausnahme Irlands, des größeren Teils Skandinaviens und einiger Mittelmeerinseln). Ist ganzjährig in Laub- und Mischwäldern zu Hause, zeigt sich aber auch in größeren Parks und Gärten mit ausreichender Zahl an großen alten Bäumen.

**Nahrung**

- Tierisch: Insekten (Ameisen und ihre Entwicklungsstadien, holzschädigende Insekten, Käfer)

**Fortpflanzung**

Nisthöhlen werden fast ausschließlich in krankem oder weichem Holz gezimmert, oft werden aber auch verlassene Höhlen anderer Spechtarten besetzt. Nistet von April bis Juli und legt jährlich 5 – 7 Eier. Auf dem Gelege wechseln sich beide Partner für 19 – 20 Tage ab. Die Jungen verlassen das Nest im Alter von 21 Tagen.

## Haubenlerche (*Galerida cristata*) Chocholouš obecný CrestedLark



**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Lerchen (*Alaudidae*)

### **Beschreibung**

- Körperlänge: 17 cm
- Gewicht: 45 g

Die Art zeichnet sich durch ihren gedrungenen Körper, einen relativ kurzen Schwanz sowie einen runden Kopf mit deutlich erkennbarer Federhaube und schlankem Schnabel aus. Die Oberseite des Körpers ist hellbraun mit schwarzen Flecken und Streifen, welche in auffälliger Weise auch die Brust zieren, die Unterseite ist schmutzig weiß. Schnabel und Beine sind rosa gefärbt, am Schwanz finden sich im Unterschied zur Feldlerche keine weißen Federn. Männchen, Weibchen und Jungvögel unterscheiden sich nicht in ihrer Färbung.

### **Lebensweise**

Standvogel. Verbreitet in der Westpaläarktis (einschließlich Nordafrika und Naher Osten), Ostpaläarktis (östliches Eurasien samt Japan und Nordchina), Äthiopis (Afrika südlich der Sahara) und Orientalis (Südasiens). Nistet auf Schutthalden, Brachflächen, Bahnanlagen, Baustellen, am Stadtrand in der Nähe von Industrieanlagen, Deponien oder Sportplätzen.

### **Nahrung**

- Pflanzlich: Samen (Gräser, Kräuter), Keime, Blätter, Getreide
- Tierisch: kleine Wirbellose (Insekten, Spinnen, Regenwürmer)

### **Fortpflanzung**

Nistet zweimal jährlich (April – Juni). Das Nest aus Halmen und Wurzelteilen wird am Boden, an Straßenböschungen oder auf Flachdächern errichtet. Auf den 3 – 5 Eiern sitzt das Weibchen für 12 – 13 Tage. Die Jungen verlassen das Nest 9 – 11 Tage nach dem Schlüpfen, kehren jedoch häufig in den folgenden Nächten noch ins Nest zurück. Sie werden im Alter von 16 – 18 Tagen flügge.

**Haubenmeise (*Parus cristatus*)**  
**Sýkora parukářka**  
**Crested Tit**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Meisen (*Paridae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 12 – 13 cm
- Gewicht: 10 – 13 g



Markante Federhaube auf dem Kopf. Die Oberseite des Körpers ist braun und vom schwarzweißen Kopf deutlich durch einen dunklen Streifen abgetrennt, der sich bis unter den Schnabel fortsetzt, wo er in einen großen Längsfleck übergeht. Die Unterseite ist braunweiß, Beine, Schnabel und Augen dunkel. Männchen und Weibchen gleichen sich.

**Lebensweise**

Das Verbreitungsgebiet reicht von Spanien bis zum Ural, die nördliche Grenze verläuft auf Höhe Nordrusslands, die südliche von Südspanien über den Süden Frankreichs und die südlichen Alpen bis Bulgarien und Griechenland. Standvogel mit Vorliebe für Nadelwälder, kommt aber auch in Mischwäldern oder in Parks und Gärten mit Nadelbaumbeständen vor.

**Nahrung**

- Tierisch: Insekten, Larven, Spinnen, weitere Wirbellose
- Pflanzlich: Samen

**Fortpflanzung**

Nistet zweimal jährlich (April – Juni) in Baumhöhlen, die der Vogel selbst in morsches Holz zimmert. Bisweilen werden auch Nistkästen bezogen. Das Gelege zählt 4 – 8 Eier, die für 13 – 16 Tage ausschließlich das Weibchen bebrütet. Bei der Fütterung der Jungen, die das Nest nach 18 – 22 Tagen verlassen, wechseln sich beide Eltern ab.

## Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) Rehek domácí Redstart

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Drosseln (*Turdidae*)

### Beschreibung

- Körperlänge: 14 – 15 cm
- Gewicht: 15 – 19 g



Das Männchen weist eine tiefschwarze, stellenweise aschgraue Färbung mit einem weißen Flügelband auf. Das Weibchen ist dagegen weniger auffällig dunkelgrau gefärbt. Von anderen kleinen Singvögeln unterscheidet sich die Art deutlich durch den unablässig zitternden, leuchtend orangefarbenen Schwanz.

### Lebensweise

Der Hausrotschwanz lebt überwiegend als Zugvogel, der seine Nistregion im Herbst in Richtung Süd- und Westeuropa oder Afrika verlässt, von wo er zwischen Ende März und Anfang April zurückkehrt. In Tschechien ist er bis zum November anzutreffen. Lebt vor allem in lichten Laub- und Mischwäldern, Gärten und Parks, überwiegend im Tiefland.

### Nahrung

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Würmer, Spinnentiere)
- Pflanzlich: im Herbst Beeren

### Fortpflanzung

Nistet zweimal jährlich. Das Nest wird in Ritzen von Gebäuden oder Felsen aus Wurzeln, Halmen, Moos und trockenen Blättern angelegt. Das erste Mal wird im Mai genistet, das zweite Mal Ende Juni. Das Weibchen legt 5 – 7 Eier, die es für 13 – 14 Tage bebrütet. Nach dem Schlüpfen füttern beide Eltern die Jungen mit kleinen Insekten bzw. ihren Larven. Das Nest verlassen die Jungen nach 12 – 14 Tagen.



## Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Labuť velká

Mute Swan

**Ordnung:** Gänsevögel (*Anseriformes*)

**Familie:** Entenvögel (*Anatidae*)

### Beschreibung

- Körperlänge: 145 – 160 cm
- Gewicht: 8 – 12,5 kg

Langer, weißer Körper mit kurzem Schwanz, schwarze Beine, S-förmig gebogener schlanker Hals, orangefarbener Schnabel mit einem Höcker an der Wurzel, der beim Männchen sichtbar größer als beim Weibchen ist. Das Dunenkleid ist grauweiß, Jungvögel sind braungrau mit schwarzem Schnabel ohne Höcker.

### Lebensweise

Teilzieher. Die europäischen Populationen ziehen meist nach Nordafrika. Bewohnt stehende und langsam fließende Gewässer in weiten Teilen Europas sowie in den gemäßigten Zonen von Ost- über Nord- bis Westasien.

### Nahrung

- Pflanzlich: Gräser, Wurzeln, Knollen, Beeren, Samen
- Tierisch: Schnecken, Würmer

### Fortpflanzung

Monogam. Sehr komplexes Balzverhalten. Das große Nest aus dünnen Zweigen und Schilf wird am Rand von Seen, Teichen oder am Ufer von Fließgewässern errichtet. Das Weibchen legt meist im Mai 4 – 8 Eier. Das Gelege wird vor allem vom Weibchen bebrütet, während das Männchen die Umgebung schützt und das Weibchen nur dann beim Brüten ablöst, wenn es sich zur Nahrungssuche aufmacht. Die Jungen schlüpfen nach etwa 35 – 38 Tagen, sie sind Nestflüchter, die ihre Eltern aber noch einige Monate begleiten.

**Hühnerhabicht (*Accipiter gentilis*)**  
**Jestráb lesní**  
**Goshawk**

**Ordnung:** Greifvögel (*Accipitriformes*)

**Familie:** Habichtartige (*Accipitridae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: Weibchen 58 – 64 cm, Männchen 49 – 57 cm
- Gewicht: Weibchen 970 – 1750 g, Männchen 570 – 950 g



Beim Männchen ist die Körperoberseite grau mit blauem Schimmer, die Unterseite weiß mit grauen Bändern, über den Augen finden sich weiße Brauen. Das Weibchen ist deutlich größer als das Männchen, im Unterschied zu diesem zeigt die Körperoberseite einen grauen Einschlag. Die Jungvögel sind auf der Oberseite braun und tragen auf der Brust statt der quer verlaufenden Wellenlinien mehrere braune Flecken. In Europa kann der Habicht nur mit dem ähnlich gefärbten Sperber verwechselt werden, von dem er sich jedoch durch den größeren und stämmigeren Körper und die längeren Schwingen unterscheidet.

**Lebensweise**

Standvogel. Führt ein zurückgezogenes Leben in dichteren Wäldern, wo er sich nur selten beobachten lässt, auf Nahrungssuche begibt er sich jedoch bisweilen auch in die offene Landschaft. Auf seinem Ansitz lauert der Habicht auf Beute, der tödliche Angriff erfolgt mit unglaublicher Geschwindigkeit.

**Nahrung**

- Kleinsäuger (Wühlmäuse, Eichhörnchen, Hasen, Kaninchen)
- Vögel (Tauben, Schwalben, Spatzen, Stare, Fasane, Auerhühner, Birkhühner, Wasservögel bis zur Größe einer Stockente)

**Fortpflanzung**

Seine Niststandorte sucht der Habicht zwischen März und April auf, gebrütet wird zwischen April und Juni. Als Nistreviere dienen Waldbestände mit großen, alten Bäumen, in deren Kronen große Horste errichtet werden. Das Gelege besteht aus 2 – 5 Eiern, die von beiden Eltern für 35 – 38 Tage bebrütet werden. Die Jungen verlassen das Nest nach 35 Tagen und beginnen zehn Tage später zu fliegen. Bis zum Alter von einem Jahr können sie sich weiter in der Nähe ihrer Eltern aufhalten.

**Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)**  
**Dlask tlustozobý**  
**Hawfinch**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (Passeriformes)

**Familie:** Finken (Fringillidae)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 16 – 17 cm
- Gewicht: 55 g

Das Männchen besitzt einen großen rostbraunen Kopf mit kräftig gefärbtem Nacken, einen mächtigen, konisch geformten grauschwarzen Schnabel mit schwarzer Färbung an der Wurzel und ein graues Nackenband. Der Rücken ist rotbraun, der Bürzel rostrot, der rostrote kurze Schwanz hat weiße Spitzen, die Schwinge sind dunkel mit einem breiten weißen Streifen, die Unterseite des Körpers zeigt ein helles Braunrosa. Das Weibchen ist insgesamt heller gefärbt mit graubraunem Körper und Flügeln. Die Jungtiere besitzen ein weißes Kinn, die Körperunterseite ist schuppenförmig gefleckt. Das Dunenkleid ist weiß.

**Lebensweise**

Standvogel. Paläarktische Verbreitung von Marokko und Großbritannien im Westen bis nach Japan im Osten. Kommt in lichten Laub- oder Mischwäldern vor, insbesondere in älteren Laubwäldern mit Eichen, Buchen, Hainbuchen, Eschen und Ulmen, aber auch in Parks, größeren Gärten und Obstanlagen.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Insekten und ihre Larven, Spinnen, Käfer, Regenwürmer)
- Pflanzlich: Kerne von Steinfrüchten (Kirschen, Schlehen, Zwetschgen, Pflaumen), Hainbuche, Weißdorn, Eibe, Ahorn; Samen von Laubbäumen, Bucheckern, Sonnenblumenkerne, Wacholderbeeren; Früchte von Kirsche, Apfel, Birne, Eberesche, Kornelkirsche und Weißdorn; junge Knospen

**Fortpflanzung**

Nistet einmal jährlich im Mai – Juni. Lebt einzelgängerisch oder in kleinen Gruppen. Ende April beginnt das Weibchen mit dem Bau des Nests, das in der Krone von Laubbäumen aus kleinen Zweigen, Wurzeln, Moos und Flechten errichtet und mit Tierhaaren ausgekleidet wird. Auf den 4 – 5 Eiern sitzt das Weibchen für 11 – 14 Tage, während es vom Männchen gefüttert wird. Die Jungen werden von beiden Eltern gefüttert. Sie bleiben für 11 – 14 Tage im Nest, um im Juni auszufliegen. Jedoch bleibt die Familie noch bis zum August zusammen, wenn die Jungvögel mausern und das Kleid ihrer Eltern annehmen. Im Herbst verbinden sich die Familien zu größeren Verbänden.



**Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)**  
**Pěnice pokřovní**  
**Lesser Whitethroat**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Grasmückenartige (*Sylviidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 13 – 14 cm
- Gewicht: 12 – 16 g



Die Oberseite des Körpers ist graubraun, Kopf und Nacken grau, die Kehle weiß, die Unterseite schmutzig weiß. Die Beine sind dunkel gefärbt, die Augen braun. Männchen und Weibchen unterscheiden sich äußerlich nicht.

**Lebensweise**

Zugvogel, von April bis Oktober in der Nistregion anzutreffen. In weiten Teilen Europas verbreitet, nicht jedoch in Spanien, Westfrankreich, Teilen der Britischen Inseln, Island, Nordskandinavien und in Süd- und Mittelitalien. Lebt an Waldrändern, in Gebüsch und kleinen Hainen in der offenen Landschaft, in Parks oder Gärten.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Spinnen, Käfer, Eier und Raupen von Schmetterlingen)
- Pflanzlich: Beeren

**Fortpflanzung**

Nistet einmal jährlich zwischen April und August. Das Nest aus Gräsern und Wurzeln wird in der Regel gut versteckt in geringer Höhe in dichten Büschen oder auf Nadelbäumen angelegt. Das Gelege zählt 3 – 5 Eier, die beide Elternteile abwechselnd für 11 – 13 Tage bebrüten. Die Jungen verlassen das Nest nach 11 – 14 Tagen.

## Kleiber (*Sitta europaea*)

### Brhlík lesní

### Wood Nuthatch

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Kleiber (*Sittidae*)

#### Beschreibung

- Körperlänge: 14 cm
- Gewicht: 23 g



Hat einen gedrungenen Körper; Beine, Schwanz und Hals sind kurz, der große Kopf weist einen meißelförmigen Schnabel auf. Der Oberteil von Kopf und Körper ist graublau, die Schwungfedern dunkel. Der vom Schnabelansatz über das Auge bis zum Hinterkopf reichende schwarze Streifen ist bei den Weibchen gewöhnlich etwas schmaler. Wangen und Kehle sind weißlich, die Körperunterseite gelborange, die Seiten und die Unterschwanzdecken rötlich, beim Männchen sehr dunkel, die Augen sind schwarz, die Beine gelborange. Im Unterschied zu Baumläufern und Spechten kann der Kleiber auch mit dem Kopf nach unten klettern.

#### Lebensweise

Standvogel. Verbreitet in großen Teilen Eurasiens und in Nordwestafrika (sog. paläarktische Verbreitung). Hält sich überwiegend in Laub- und Mischwäldern mit alten Bäumen auf, ist aber auch in Gärten und Parks anzutreffen. Größte Verbreitung im Tiefland, in höheren Lagen seltener.

#### Nahrung

- Tierisch: kleine Insekten, Raupen, Eier und Puppen holzschädigender Insekten
- Pflanzlich: Samen
- Legt ganzjährig Vorräte an

#### Fortpflanzung

Das Weibchen nistet einmal jährlich von März bis Juni in meist von Spechtvögeln hinterlassenen Baumhöhlen oder in Nistkästen. Die Höhle wird meist mit Stückchen von Kiefern-, Lärchen- oder Eichenrinde ausgekleidet. Das Gelege zählt 5 – 9 Eier, auf denen das Weibchen allein für 14 – 17 Tagen sitzt. Die Jungen verlassen das Nest nach weiteren 22 – 25 Tagen.

**Kohlmeise (*Parus major*)**  
**Sýkora koňadra**  
**Great tit**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Meisen (*Paridae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 14 cm
- Gewicht: 20 g

Schwarzer Kopf, lediglich die Wangen und Ohrdecken sind weiß. Die schwarze Färbung setzt sich auch im Brustbereich fort und verengt sich zu einem schwarzen Band, das sich über den Bauch zieht (beim Weibchen ist dieses Band schmäler und weniger deutlich ausgeprägt). Der Rücken ist gelblich bis grün, der Bauch gelb, Bürzel und obere Deckflügel blaugrau, die Flügel dunkelblaugrau mit einem wenig ausgeprägten weißen Band. Der starke, konische Schnabel ist schwarz gefärbt. Jungvögel sind blässer gefärbt, ihre Wangen sind gelblich, der Schnabel braungrau.

**Lebensweise**

Paläarktische Verbreitung (Europa, Asien und Nordafrika). Die europäische Variante (*P. major major*) bewohnt den größten Teil Europas und Westsibirien. Nistet praktisch in allen Regionen Tschechiens, die Häufigkeit verringert sich jedoch mit zunehmender Meereshöhe. Bevorzugt Laubwälder, ist aber auch in Nadelwäldern anzutreffen. Zeigt sich häufig auch in der Nähe menschlicher Siedlungen in Gärten, Parks, Obstpflanzungen usw. Die Kohlmeise ist ein Stand- oder Strichvogel, Teile der Population ziehen über kürzere Strecken.

**Nahrung**

- Tierisch: Insekten in verschiedenen Entwicklungsstadien (Eier, Larven und erwachsene Tiere), Spinnentiere
- Pflanzlich: Fleischige Baumfrüchte, Knospen und Blätter
- Zufütterung im Winter: Ölsamen (Sonnenblume, Buche, Nuss, Hainbuche), Rindertalg

**Fortpflanzung**

Nistet zweimal jährlich (April – Juni). Als natürliche Nistorte dienen Baumhöhlen, oft werden Nistkästen bezogen, es wird aber auch in Holzstößen, Metallrohren, Mauerspalt, Erdlöchern oder alten Nestern von Elstern oder Eichhörnchen genistet. Das Nest wird allein vom Weibchen gebaut, welches anschließend etwa zehn Eier legt. Das Gelege bebrütet ausschließlich das Weibchen, während es vom Männchen gefüttert wird. Die Jungen schlüpfen nach 12 – 16 Tagen. Sie werden von ihren Eltern für 14 – 23 Tage im Nest und für weitere 8 – 14 Tage nach dem Verlassen des Nests gefüttert. Die Jungvögel verbringen mit ihren Eltern noch den Winter, bevor sie im ersten Lebensjahr die Geschlechtsreife erreichen.



**Kolkrabe (*Corvus corax*)**  
**Krkavec velký**  
**Raven**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Rabenvögel (*Corvidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 60 – 67 cm
- Gewicht: 0,8 – 1,5 kg



Schwarzes, metallisch glänzendes Gefieder, großer Kopf mit starkem Schnabel und zottigen Kehlfedern, langer keilförmiger Schwanz und lange schmale Schwingen, die beim Gleitflug waagrecht oder leicht gesenkt sind. Männchen, Weibchen und Jungtiere unterscheiden sich äußerlich nicht.

**Lebensweise**

Standvogel. Ist praktisch in ganz Europa, Asien und Nordafrika heimisch. Bewohnt waldreiche Berg- und Hochländer, ist aber auch in bewaldeten Niederungen anzutreffen.

**Nahrung**

- Tierisch: kleine Wirbeltiere (Nagetiere, Hasen, Vögel), Vogeleier, Aas
- Pflanzlich: hat einen geringeren Anteil – Früchte, Samen, Pflanzenteile
- Sucht im Winter Deponien auf

**Fortpflanzung**

Monogam. Kehrt etwa im Februar zum Nistrevier zurück, um mit dem Bau eines neuen oder der Ausbesserung des alten Nests zu beginnen. Dieses befindet sich auf hohen Bäumen oder auf unzugänglichen Felsen. Das Nest wird für mehrere Jahre genutzt und kann dabei eine auffällige Größe erreichen. Die eigentlichen Bau- und Ausbesserungsarbeiten sind Aufgabe des Weibchens, während das Männchen die Baumaterialien herbeischafft – Zweige, Gras und Moos. Das Gelege umfasst 5 – 6 Eier, die meist das Weibchen allein bebrütet. Die Jungen schlüpfen nach 20 – 21 Tagen und werden anschließend von beiden Eltern versorgt.

**Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)**  
**Kormorán velký**  
**Cormorant**

**Ordnung:** Ruderfüßer (*Pelecaniformes*)

**Familie:** Kormorane (*Phalacrocoracidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 90 cm
- Gewicht: Weibchen 1,6 – 2,6 kg, Männchen 1,9 – 3,1 kg



Großer, schlanker Vogel von der Größe einer Gans. Schwarz gefärbt, mit einem schmalen gelben, an der Spitze hakenförmigen, Schnabel und einem kahlen Kehlsack. Das Prachtkleid ist schwarz, das Gefieder am Kopf und Hals weißlich. Männchen und Weibchen unterscheiden sich nicht. Das Jugendkleid ist braun mit weißer Unterseite. Schwimmhäute verbinden alle vier Zehen.

**Lebensweise**

Stand- oder Zugvogel. Lebt an fischreichen Gewässern mit Süß-, Brack- oder Salzwasser. Das sehr weitläufige Verbreitungsgebiet reicht über alle Kontinente mit Ausnahme Südamerikas und der Antarktis.

**Nahrung**

- Fische (täglich bis zu 750 g)

**Fortpflanzung**

Hunderte bis Tausende von Paaren nisten von April bis Juli gemeinsam auf felsigen Inseln oder auf hohen Laubbäumen, oft in gemischten Kolonien mit Graureihern. Beide Eltern bauen gemeinsam ein Nest aus Ästen und Zweigen. Das Weibchen legt 3 – 4 Eier, die für 23 – 24 Tage von beiden Eltern bebrütet werden.



## Mäusebussard (*Buteo buteo*)

### Káně lesní

### Common Buzzard

**Ordnung:** Greifvögel (*Accipitriformes*)

**Familie:** Habichtartige (*Accipitridae*)

#### Beschreibung

- Körperlänge: 50 – 57 cm
- Gewicht: 775 – 975 g

Die Gesamtfärbung variiert. Die Oberseite des Körpers ist gewöhnlich dunkelbraun, die Unterseite weißlich mit braunen und rostroten Flecken. Schnabel und Krallen sind schwarz, die Iris der Augen braun, die Beine gelb, der Laufknochen ist nicht befiedert.

#### Lebensweise

Standvogel. Kommt mit Ausnahme von Island, Irland und Skandinavien nahezu in ganz Europa vor, in Tschechien der meistverbreitete Greifvogel. Nistet in Wäldern, um zur Nahrungssuche in offene Landschaften wie Felder, Wiesen oder Weiden zu fliegen; oft hat er seine Ansitze auch am Straßenrand.

#### Nahrung

- Kleinsäuger (Feld- und Hausmäuse)
- Vögel (Rebhühner, Fasane)
- Insekten, Eidechsen, Frösche

#### Fortpflanzung

Monogam. Das geräumige Nest aus Zweigen wird meist hoch oben in Baumkronen angelegt. Die Nistperiode beginnt im März oder April. Ein Gelege umfasst in der Regel 2 – 4 Eier, die von beiden Eltern für 33 – 35 Tage bebrütet werden. Die Jungen verlassen das Nest nach 42 – 49 Tagen, bleiben jedoch weiter in seiner Nähe und werden noch weitere 6 – 10 Wochen von ihren Eltern gefüttert. Dann verlassen sie das Nistterritorium und lassen sich meist einige Kilometer von seinen Grenzen entfernt nieder.

**Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)**  
**Pěnice černohlavá**  
**Blackcap**



**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Grasmückenartige (*Sylviidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 14 cm
- Gewicht: 14 – 20 g

Die Körperoberseite ist braun, die Unterseite weißlich. Beim Männchen ist der Kopf (oberhalb des Schnabels und der Augen bis zum Nacken) schwarz gefärbt, bei Weibchen und Jungvögeln rostbraun. Beine und Schnabel sind grau.

**Lebensweise**

Teilzieher. Lebt in ganz Europa mit Ausnahme der nördlichsten Regionen, aber auch in Westsibirien und Nordwestafrika. Typischer Waldvogel, bevorzugt eher Laub- und Mischwälder, kommt aber auch in Nadelwäldern oder in zugewachsenen Parks und Gärten vor.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Spinnen, Käfer, Eier und Raupen von Schmetterlingen)
- Pflanzlich: Beeren (Schwarzer Holunder), Waldfrüchte, Obst

**Fortpflanzung**

Nistet zweimal jährlich zwischen Mai und Juli. Das Nest befindet sich in dichten, schattenspendenden Büschen. Das Gelege umfasst 4 – 6 Eier und wird von beiden Eltern bebrütet.

**Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)**  
**Slavík obecný**  
**Nightingale**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Drosseln (*Turdidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 16 – 17 cm
- Gewicht: 12 – 19 g



Vogel von der Größe eines Spatzen. Oberseite braun mit rostrotem Schwanz, Unterseite hellgraubraun, an Kinn und Bauch weißlich. Runder Kopf mit großen dunklen Augen. Männchen und Weibchen sind gleich gefärbt. Die Jungen sind bis zur Mauser im Herbst fleckig braun, das Dunenkleid ist grauschwarz. Die Nachtigall lebt einzelgängerisch, sie hält sich vor allem am Boden auf, wo sie auf langen Beinen wie eine Drossel umherhüpft. Auf Zweigen sitzt sie mit herabhängenden Flügeln und erhobenem Schwanz.

**Lebensweise**

Zugvogel. Das Verbreitungsgebiet reicht von Südwesteuropa und den Britischen Inseln bis nach Kasachstan und in die westliche Mongolei. Überwintert im tropischen Afrika. Lebt in Wäldern und Hainen mit reichem Unterholz, aber auch in Gärten und Obstpflanzungen. Verlässt Europa im August – September, um im April – Mai zurückzukehren.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Würmer, Spinnentiere)
- Pflanzlich: im Herbst Beeren

**Fortpflanzung**

Monogam. Das Nest wird vom Weibchen gut im Strauchwerk versteckt am Boden errichtet und oft mit trockenem Buchenlaub ausgekleidet. Das Weibchen nistet einmal jährlich und bebrütet die 4 – 5 Eier allein für 12 – 14 Tage. Für die Fütterung der Jungen ist anfangs nur das Weibchen zuständig, das auch die vom Männchen gebrachte Nahrung in Empfang nimmt, später füttern beide Eltern. Die Jungen verlassen das Nest nach 11 Tagen und sind im Alter von 14 Tagen flügge.

**Raufußkauz (*Aegolius funereus*)**  
**Sýc rousný**  
**Boreal Owl**

**Ordnung:** Eulen (*Strigiformes*)

**Familie:** Eigentliche Eulen (*Strigidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 22 – 27 cm
- Gewicht: Weibchen 120 – 210 g, Männchen 95 – 110 g



Von gleicher Größe wie der Steinkauz. Die Oberseite des Körpers ist braun mit weißer Musterung und einem hellen Streifen an der Flügelwurzel, die Unterseite weißlich mit braunen Streifen. Der Gesichtsschleier ist hell mit schwarzer Umrandung, die Iris leuchtend gelb, der Schnabel gelb und die Befiederung der Beine weiß. Männchen und Weibchen gleichen sich, die Jungen sind schokoladenbraun gefärbt.

**Lebensweise**

Standvogel. Bewohnt den Taigagürtel Nordamerikas und Eurasiens, isolierte Vorkommen finden sich auch südlicher. Nistet vor allem im Gebirgsregionen, dringt aber auch in die Niederungen vor. Lebt vor allem in weitläufigen alten Nadelwäldern, stellenweise jedoch auch in reinen Laubwäldern.

**Nahrung**

- Tierisch: Nagetiere (Feldmäuse, Hausmäuse, Waldmäuse), kleinere Vögel, Insekten
- Unverdauliche Reste (Knochen, Fell) werden etwa einmal in 24 Stunden in Form länglicher, grauer Gewölle ausgewürgt

**Fortpflanzung**

Nistet einmal jährlich (März – Mai) in von Spechten hinterlassenen Baumhöhlen oder auch in Nistkästen. Das Gelege von 4 – 7 Eiern wird auf einer Schicht aus Beuteresten und Gewöllen abgelegt und für 26 – 27 Tage ausschließlich vom Weibchen bebrütet, während das Männchen die Nahrung ins Nest bringt. Meist beschafft das Männchen auch das Futter für die Jungen allein und übergibt es in der Höhle oder am Höhleneingang dem Weibchen. Die Jungen verlassen das Nest in der Regel nach 30 – 35 Tagen.

**Rebhuhn (*Perdix perdix*)**  
**Koroptev polní**  
**Partridge**

**Ordnung:** Hühnervögel (*Galliformes*)

**Familie:** Fasanenartige (*Phasianidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 29 – 35 cm
- Gewicht: 350 – 450 g



Etwas größer als eine Haustaube. Kräftiger Körper, kurzer Schwanz, runde Flügel und kurzer grauer Schnabel. Bauch, Kehle und ein Teil des Kopfes sind grau gefärbt, Flügel und Schwanz rotbraun, das Gesicht gelbbraun. Das Männchen trägt am Bauch einen auffälligen kastanienbraunen Fleck in Hufeisenform, der beim Weibchen meist fehlt. Die Jungvögel sind fast ganz braun.

**Lebensweise**

Relativ häufig in weiten Teilen Europas sowie in West- und Mittelasien. Bevorzugt extensiv genutzte Wiesen, Getreidefelder sowie junge Baumbestände (meist Laubbäume); kommt in Höhenlagen bis zu 2500 m vor. Hält sich im gesamten Verbreitungsgebiet ganzjährig auf.

**Nahrung**

- Pflanzlich: Getreidekörner, Pflanzenteile
- Tierisch: Insekten, Würmer (vor allem bei Jungtieren)

**Fortpflanzung**

Monogam. Nistet von April bis Juli. Das relativ kleine Nest wird, in dichter Vegetation versteckt, am Boden errichtet. Das Gelege besteht aus 10 – 20 Eiern, die für 23 – 25 Tage meist vom Weibchen bebrütet werden, während das Männchen die Umgebung des Nests beobachtet.

## Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) Červenka obecná European Robin

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Drosseln (*Turdidae*)

### Beschreibung

- Körperlänge: 12 – 14 cm
- Gewicht: 16 – 18 g

Hat etwa die Größe eines Spatzen. Kugeliger Körper mit langem Schwanz und langen Beinen, kurzen Flügeln und zugespitztem Schnabel. Oberseite hellbraun, Unterseite blaugrau und weiß gefärbt; Kehle und Gesicht tragen eine auffällige orangerote Färbung. Augen und Schnabel sind schwarz, die Beine grau. Männchen und Weibchen unterscheiden sich nicht in der Färbung. Die Jungvögel sind gefleckt und ohne die orangerote Färbung.

### Lebensweise

Teilzieher. Ist in ganz Europa mit Ausnahme des nördlichen Skandinaviens weit verbreitet, kommt aber auch in Nordwestasien und Nordafrika vor. Lebt einzelgängerisch in Wäldern, Parks und Gärten, oft auch in größeren Meereshöhen. Hält sich gern in Gebüsch und Hecken auf. Ist relativ oft auch in Städten anzutreffen.

### Nahrung

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Würmer, Spinnentiere)
- Pflanzlich: im Herbst Beeren (Holunder, Eibe)

### Fortpflanzung

Nistet von April bis Juli. Das napfförmige Nest aus Moos, Blättern und Gräsern wird in Baumhöhlen, Mauerlöchern, im Gestrüpp von Kletterpflanzen oder in hölzernen Nistkästen gebaut, wo das Weibchen 4 – 6 Eier legt. In der Regel hat es jedes Jahr zwei Gelege. Die Eier werden für 13 – 14 Tage ausschließlich vom Weibchen bebrütet. Die Jungen verlassen das Nest nach 12 – 15 Tagen. Die ersten orangeroten Federn an der Brust erscheinen bei ihnen nach 2 – 3 Monaten, nach weiteren 3 Monaten sind sie wie ihre Eltern gefärbt.



## Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) Havran polní Rook

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Rabenvögel (*Corvidae*)

### Beschreibung

- Körperlänge: 45 – 47 cm
- Gewicht: 200 – 625 g

Das Gefieder weist einen metallisch bläulichen Schimmer auf, auffällig sind die sogenannten Hosen (abstehendes Gefieder an den Beinen) und der starke, graubraun gefärbte Schnabel, dessen Basis bei erwachsenen Tieren hell und kahl ist. Bei Jungvögeln bis etwa zum sechsten Lebensmonat ist dagegen die Schnabelwurzel befiedert.

### Lebensweise

Überwiegend Zugvogel, zieht jedoch im Winter nur über kurze Entfernungen. Ist mit Ausnahme Nordskandinaviens und Islands praktisch in ganz Europa und darüber hinaus in einem breiten Gürtel von Westasien bis zur Ostküste Japans vertreten. Nahezu alle Nistplätze in Tschechien finden sich in der Elbniederung im Bereich zwischen Pardubice und dem Unterlauf der Eger. Die Saatkrähe zählt zu den stark sozial ausgerichteten Vogelarten. Außerhalb der Nistzeit tritt sie in großen Schwärmen auf, an den gemeinsamen Schlafstätten finden sich vielfach auch mehrere Zehntausend Vögel ein.

### Nahrung

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Regenwürmer, Larven), Abfälle, Vogeleier, kleinere Säuger
- Pflanzlich: Obst, Weizen, Gerste, Mais, Kartoffeln
- Sucht im Winter Mülldeponien und Innenstädte auf

### Fortpflanzung

Nistet in Kolonien. Das Nest aus Zweigen wird meist in Baumkronen errichtet, zwischen April und Mai werden hier 3 – 5 Eier gelegt. Während der Brutdauer von 16 – 18 Tagen sitzt nur das Weibchen auf dem Gelege, während es vom Männchen mit Nahrung versorgt wird. Die anfangs noch nackten Jungtiere werden nach 32 – 33 Tagen flügge und erreichen mit etwa einem Jahr die Geschlechtsreife.



**Schleiereule (*Tyto alba*)**  
**Sova pálená**  
**Barn Owl**

**Ordnung:** Eulen (*Strigiformes*)

**Familie:** Schleiereulen (*Tytonidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 29 – 44 cm
- Gewicht: Weibchen 200 – 310 g, Männchen 220 – 355 g

Die Schleiereule besitzt lange, herrlich gefärbte Schwingen. Der Bauch, die langen Beine, der Kopf und die Unterseite der Flügel sind reinweiß bis leicht angegraut, das Gesicht zeigt eine unverwechselbare Herzform mit großen schwarzen Augen und rosafarbenem Schnabel. Die Oberseite der Flügel und des Kopfes ist schwarz und orange gemustert. Männchen und Weibchen zeigen die gleiche Färbung.

**Lebensweise**

Standvogel. Hat die weiteste Verbreitung aller Eulenarten und ist auf allen Erdteilen außer der Antarktis anzutreffen. Kommt überwiegend in offenen Landschaften vor, oft auf bewirtschafteten Flächen wie Feldern und Wiesen, aber auch an Waldrändern, in Sumpf- und Heidegebieten, Savannen und auf strauchigen Flächen.

**Nahrung**

- Tierisch: Nagetiere (Feldmäuse, Hausmäuse, Waldmäuse), kleinere Vögel, Reptilien und gelegentlich Insekten
- Unverdauliche Reste (Knochen, Fell) werden in Form von Gewöllen ausgewürgt

**Fortpflanzung**

Die Balz läuft meist im März ab. Die Schleiereule baut kein Nest, sondern legt ihre Eier in Baumhöhlen, dunklen Winkeln verlassener Gebäude, aber auch auf leerstehenden Dachböden bewohnter Häuser ab. Das Gelege zählt in der Regel 4 – 7 Eier, die das Weibchen bebrütet, während das Männchen für die Nahrungsbeschaffung zuständig ist. Da die Jungen auch in Abständen von zwei Tagen schlüpfen können, weisen sie untereinander erhebliche Größenunterschiede auf. Im Alter von drei Wochen sind sie bereits in der Lage, die mitgebrachten Beutetiere selbst zu fressen, nach 60 Tagen werden sie flügge.



## Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

### Mlynařík dlouhoocasý

### Long-tailed Tit

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Schwanzmeisen (*Aegithalidae*)

#### Beschreibung

- Körperlänge: 13 – 15 cm
- Gewicht: 7 – 10 g

Kleiner Vogel mit kugeligem Körper, langem, stufenförmigem schwarzem Schwanz und weinroten Schultern. Der Kopf ist weiß (nordeuropäische Unterart) oder weiß mit schwarzem Überaugenstreif (westeuropäische Unterart), in Mitteleuropa finden sich gemischte Populationen. Die beiden Geschlechter unterscheiden sich nicht. Bei den Jungvögeln sind Wangen und Nacken schwarzbraun und der Schwanz kürzer, das Dunenkleid ist grau.

#### Lebensweise

Teilzieher. In weiten Teilen Eurasiens verbreitet, im Osten bis zum Westrand Kamtschatkas. In Europa fehlt die Art lediglich in Island, Nordskandinavien, auf Sardinien und Kreta. Die meisten Populationen verlassen ihren Standort auch im Winter nicht, einige nördliche jedoch ziehen über kürzere Entfernungen. Bevorzugt lichte, feuchte Laub- oder Mischwälder mit dichtem Unterholz, ist aber vor allem im Winter auch in Parks und Gärten anzutreffen.

#### Nahrung

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Spinnen)
- Pflanzlich: junge Knospen, Früchte, Samen

#### Fortpflanzung

Monogam. Nistet zweimal jährlich. Das Nest, ein kompaktes, geschlossenes, rundes Gebilde mit dicken Wänden und einer Einflugöffnung in der oberen Hälfte, wird von beiden Geschlechtern gebaut. Es besteht vor allem aus Moos, Flechten und Spinnweben, aber auch aus anderen weichen Materialien wie etwa Federn, Wolle oder Tierhaare. Das Gelege zählt 8 – 12 Eier und wird für 13 – 14 Tage vom Weibchen allein bebrütet, welches in dieser Zeit durch das Männchen mit Nahrung versorgt wird. Die Jungen verlassen das Nest nach 14 – 18 Tagen, werden aber auch danach noch bis zu 14 Tage lang gefüttert.



**Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)**  
**Datel černý Black**  
**Woodpecker**

**Ordnung:** Spechtvögel (*Piciformes*)

**Familie:** Spechte (*Picidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 45 – 50 cm
- Gewicht: 250 – 320 g



Schlanker schwarzer Körper von der Größe einer Krähe, langgezogener kantiger Kopf mit kräftigem hellem Schnabel, graue Beine und weiße Augen. Der Geschlechtsdimorphismus ist nur schwach ausgeprägt. Das Männchen trägt auf dem Kopf eine rote „Kappe“, das Weibchen weist dagegen nur einen roten Nackenfleck auf. Im Gegensatz zu den übrigen Spechtarten fliegt der Schwarzspecht geradlinig und nicht in Wellenbahnen.

**Lebensweise**

Standvogel. Kommt in Kiefern-, Buchen- und Mischwäldern in weiten Teilen Eurasiens vor.

**Nahrung**

- Insektenfresser: kleine Insekten, Ameisen, Käfer und ihre Larven (meißelförmiger Schnabel, lange klebrige Zunge mit Widerhaken am Ende)

**Fortpflanzung**

Die Nisthöhle ist von senkrecht ovaler Form und wird meist in einer Höhe von bis zu 8 m über dem Boden in den Stämmen von Buchen gezimmert (auch in gesunden Bäumen). Das Weibchen legt in der Höhle im Mai 4 – 5 Eier, die von beiden Eltern abwechselnd bebrütet werden. Der nicht brütende Elternteil verbringt die Nacht dabei in einer bereits zuvor gezimmerten Höhle mit mehreren Ausgängen in der Nähe der Nisthöhle. Die Brutdauer beträgt 12 – 14 Tage, die Jungen verlassen das Nest im Alter von 23 – 28 Tagen. Die Eltern füttern sie auch danach noch einige Zeit, vertreiben sie jedoch aus dem Nistrevier, sobald sie selbständig sind.

## Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) Čáp černý Black Stork

**Ordnung:** Schreitvögel (*Ciconiiformes*)

**Familie:** Störche (*Ciconiidae*)

### Beschreibung

- Körperlänge: 90 – 105 cm
- Gewicht: 2,4 – 3,2 kg



Mit Ausnahme des weißen Bauchs ist der ganze Körper glänzend schwarz. Die Weibchen haben ein matteres Gefieder, sind aber ansonsten gleich gefärbt. Unmittelbar nach dem Schlüpfen sind die Jungen praktisch weiß, um zunächst eine glanzlose braune und später eher eine grauschwarze Färbung mit nur einer schwachen Andeutung von Glanz auf dem Rücken und an den Flügeldecken anzunehmen. Bei erwachsenen Exemplaren sind Schnabel und Beine braunrot, Jungtiere haben zunächst einen zitronengelben Schnabel und grüne Beine. Mit dem Heranwachsen verfärben sie sich allmählich, um im dritten Lebensjahr die endgültige Färbung zu erreichen.

### Lebensweise

Der Schwarzstorch ist in weiten Teilen Mittel- und Osteuropas sowie in den gemäßigten Klimazonen Asiens bis in den Fernen Osten verbreitet. Die europäischen und westasiatischen Populationen ziehen im Winter nach Zentral- und Westafrika, die übrigen nach Indien und China. Der Vogel lebt als Einzelgänger und sehr verborgen in alten Laub- oder Nadelwäldern, in denen sich fischreiche Bäche, Flüsse und Teiche befinden. Im Süden des Verbreitungsgebietes nistet er auch in waldlosen Felslandschaften. Er steht gern auf Masten oder hohen Bäumen.

### Nahrung

- Tierisch: Fische, Salamander, Wasserinsekten, Heuschrecken, Frösche, Mäuse und Jungvögel

### Fortpflanzung

Der Schwarzstorch nistet isoliert (April – August). Die Paarung erfolgt im Nest, das in den Kronen alter Bäume oder auf Felsen aus Ästen und Zweigen gebaut wird. Das Weibchen legt 2 – 5 Eier, die von beiden Eltern (nachts nur vom Weibchen) für 30 Tage bebrütet werden. Die Jungen sind nach 2 Monaten flügge, werden aber auch danach noch für 2 Wochen von den Eltern betreut.

**Singdrossel (*Turdus philomelos*)**  
**Drozd zpěvný**  
**Song Thrush**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Drosseln (*Turdidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 20 – 23,5 cm
- Gewicht: 50 – 107 g



Oberseite braun, Kehle und Brust hell ockerfarben mit länglichen dunkelbraunen Flecken. Männchen und Weibchen sind gleich gefärbt.

**Lebensweise**

Zugvogel. In nahezu ganz Europa und in Westasien verbreitet. Die mitteleuropäischen Vögel überwintern in Südeuropa. In Tschechien sind sie von Ende Februar bis in den Oktober hinein anzutreffen. Natürlicher Lebensraum sind verschiedene Arten von Wäldern, doch werden oft auch Parks und Gärten aufgesucht.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Weichtiere, Raupen, Larven, Regenwürmer)
- Pflanzlich: Obst, Beeren

**Fortpflanzung**

Nistet zwei- bis dreimal pro Jahr, das erste Mal bereits im März. Das Nest wird meist auf Bäumen oder in dichtem Buschwerk gebaut. Von außen ist es mit Gras umkleidet, von innen dagegen mit einer harten Lehmschicht ausgestrichen, die ihm eine hohe Dauerhaftigkeit verleiht. Das Weibchen legt 4 – 5 Eier, die es für 10 – 17 Tage bebrütet. An der anschließenden Aufzucht der Jungen beteiligen sich beide Eltern.

**Sperber (*Accipiter nisus*)**

**Krahujec obecny**

**Euroasian Sparrowhawk**

**Ordnung:** Greifvögel (*Accipitriformes*)

**Familie:** Habichtartige (*Accipitridae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: Weibchen 35 – 39 cm, Männchen 30 – 33 cm
- Gewicht: Weibchen 280 g, Männchen 150 g



Das Männchen weist einen grauen Rücken und graue Flügel auf, der Bauch trägt eine weiß-rote Grundfärbung mit schwarzen Querstreifen. Beim deutlich größeren Weibchen sind Rücken und Flügel braungrau gefärbt, der weiße Bauch ist ebenfalls schwarz gestreift, es fehlt jedoch der rötliche Einschlag. Jungvögel sind an ihrem braunen Rücken und den braunen Streifen am Bauch erkennbar. Lange gelbe Beine, kurzer grauer Schnabel und langer Schwanz.

**Lebensweise**

Standvogel. Lebt verborgen in Wäldern, vorzugsweise in Nadelwäldern, ist aber im Winter auch in Parks oder anderen Baumbeständen in der Nähe menschlicher Ansiedlungen zu beobachten.

**Nahrung**

- Kleinsäuger
- Vögel (Spatzen, Amseln, Finken, Meisen) und ihre Jungen
- Insekten, Frösche

**Fortpflanzung**

Das Nest wird auf Bäumen in nicht allzu großer Höhe gebaut, meist im Geäst von Fichten oder Tannen. Die Nistperiode reicht von April bis Juli, es werden einmal jährlich 4 – 6 Eier gelegt, die vom Weibchen für 33 Tage bebrütet werden. Beim Nisten ist das Weibchen sehr gefährdet und kann sich nur darauf verlassen, dank seiner guten Tarnung nicht von Fressfeinden entdeckt zu werden. Die Jungen verlassen das Nest im Alter von etwa 30 Tagen.

**Steinkauz (*Athene noctua*)**  
**Sýček obecný**  
**Little Owl**

**Ordnung:** Eulen (*Strigiformes*)

**Familie:** Eigentliche Eulen (*Strigidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 23 – 25 cm
- Gewicht: Weibchen 150 – 200 g, Männchen 135 – 160 g

Robuster Körper, breiter, niedriger Kopf, kurzer Schwanz und stämmige Beine mit scharfen, kräftigen Krallen. Rücken und Kopf sind dunkelbraun mit hellerer Musterung, der Bauch ist braun gestreift, Schwanzunterseite und Beine sind reinweiß. Die großen Augen und der Schnabel sind auffällig gelb gefärbt, über den Augen verläuft ein weißer Streifen, welcher dem Steinkauz seinen typischen ernsten Gesichtsausdruck verleiht. Männchen und Weibchen gleichen sich. Das Jugendkleid ist weniger kontrastreich, auch der Überaugenstreif ist weniger ausgeprägt.

**Lebensweise**

Kommt in Nordafrika, ganz Europa mit Ausnahme der Skandinavischen Halbinsel, im Nahen Osten und in Mittelasien bis nach Korea vor. Ist ganzjährig vor allem in offenen Landschaften anzutreffen, am häufigsten auf Feldern oder Wiesen, am Rande von Laubwäldern und in jüngerer Zeit nicht selten auch in Dörfern und Städten mit ausreichendem Baumbestand.

**Nahrung**

- Tierisch: Nagetiere (Feldmäuse, Hausmäuse, Waldmäuse), kleinere Säuger, kleinere Vogelarten, Insekten, Eidechsen, Frösche, Schlangen, die Küken fressen auch Regenwürmer
- Unverdauliche Reste werden in Form von Gewöllen ausgewürgt

**Fortpflanzung**

Nistet zwischen April und Juli, am häufigsten in Höhlen alter Laubbäume, aber auch in Scheunen, auf Dachböden, in leer stehenden Gebäuden, gelegentlich auch in Nistkästen. Das Weibchen legt einmal jährlich 4 – 5 Eier, die es für 28 Tage bebrütet. Im Gegensatz zu den meisten Eulenarten beginnt das Weibchen erst zu brüten, nachdem das letzte Ei gelegt ist, wodurch es zwischen den Jungen keine nennenswerten Altersunterschiede gibt. Die Jungen beginnen bereits im Alter von zwei Wochen mit Flugübungen, nach einem Monat sind sie vollkommen selbständig und verlassen das Territorium ihrer Eltern.



**Stieglitz (*Carduelis carduelis*)**  
**Stehlík obecný**  
**European Goldfinch**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Finken (*Fringillidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 12 cm
- Gewicht: 16 g



Schlanker Körper, lange Flügel, rosafarbener, zugespitzter und starker Schnabel und braune Beine. Sehr buntes Gefieder, Oberseite beige, Unterseite weiß, Flügel teilweise schwarz mit weißen Flecken und einem deutlichen gelben Streifen, Kopf schwarz und weiß mit charakteristischer roter Maske. Männchen und Weibchen unterscheiden sich nicht, bei Jungvögeln fehlt die rote Maske.

**Lebensweise**

Standvogel. Verbreitet in ganz Europa mit Ausnahme des größeren Teils der Skandinavischen Halbinsel, in Asien nach Osten bis zum Baikalsee, nach Süden bis zum Himalaya, außerdem in Nord- und Nordostafrika. Nistet in lichten Wäldern, auf Lichtungen, in Gärten, Obstpflanzungen oder in der Kulturlandschaft. Im Winter schließen sich die Vögel zu Schwärmen zusammen.

**Nahrung**

- Pflanzlich: Samen (Kratzdisteln, Nachtkerzen, Doldenblütler, Kletten, Birken, Erlen)
- Tierisch: kleine Wirbellose (Insekten, Spinnen)

**Fortpflanzung**

Nistet einmal jährlich (Mai – August). In das auf den Ästen hoher Laubbäume meist gut versteckte Nest werden 3 – 6 Eier abgelegt, die für 11 – 14 Tage bebrütet werden. Die Jungen verlassen das Nest nach weiteren 13 – 15 Tagen.

## Stockente (*Anas platyrhynchos*) Kachna divoká Mallard

**Ordnung:** Gänsevögel (*Anseriformes*)

**Familie:** Entenvögel (*Anatidae*)

### Beschreibung

- Körperlänge: 50 – 60 cm
- Gewicht: Weibchen 0,8 – 1,2 kg, Männchen 0,9 – 1,4 kg



Ausgeprägter Geschlechtsdimorphismus. Der Erpel unterscheidet sich vom Weibchen vor allem durch seine auffälligere Färbung, insbesondere durch den glänzend dunkelgrünen Kopf und Hals. Ansonsten ist das Männchen grau mit brauner Brust. Das Weibchen ist braun und dunkelbraun gefleckt und gestrichelt. Am hinteren Flügelrand findet sich bei beiden Geschlechtern ein weiß eingefasstes metallisch blaues Band. Der Schnabel ist beim Männchen dunkelgelb, beim Weibchen braun oder bisweilen sogar fast schwarz. Die Enten mausern einmal jährlich, wobei ihnen alle Schwungfedern auf einmal ausfallen und sie für 20 – 21 Tage flugunfähig sind. Bei den Erpeln findet die Mauser Anfang Juni statt, bei den Weibchen zu der Zeit, in der sie ihre Küken führen.

### Lebensweise

Die Stockente kommt in ganz Eurasien und in Nordamerika vor. Sie ist in niedrigeren Lagen heimisch, ihr Biotop sind Bäche und Seen im Binnenland, aber auch Flussmündungen und die Meeresküste. Anzutreffen ist sie auch im städtischen Umfeld, an das sie sich hervorragend angepasst hat.

### Nahrung

- Pflanzlich: Gräser, Wurzeln, Knollen, Beeren, Samen
- Tierisch: Fische, Frösche, Schnecken, Würmer, Reptilien, Säuger einschließlich Haus- und Feldmäuse und sogar Reste von Kadavern

### Fortpflanzung

Die Nistperiode beginnt Anfang März und erstreckt sich bis in den Juli. Das Nest wird vom Weibchen an den unterschiedlichsten Stellen errichtet, so etwa am Ufer von Gewässern, auf kleinen Inseln, in Schilfstreifen, aber auch in Baumhöhlen. Das Gelege zählt meist 9 – 13 Eier, die vom Weibchen allein für 23 – 29 Tage bebrütet werden. Die Küken sind beim Schlüpfen voll entwickelt, der Dottervorrat reicht für die ersten drei Tage, danach suchen sie sich ihre Nahrung selbst. Sie folgen der Mutter und werden von dieser schon sehr bald ans Wasser geführt.

**Sumpfmeise (*Parus palustris*)**  
**Sýkora babka**  
**Marsh Tit**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Meisen (*Paridae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 11 – 12 cm
- Gewicht: 9 – 12 g



Körperoberseite graubraun, Unterseite weißlich mit Braunfärbung vor allem an den Flanken und am unteren Teil des Bauchs. Die Wangen sind weiß, Stirn, Scheitel, Nacken und Kinn dagegen glänzend schwarz. Der Schnabel ist schwarz gefärbt, die Beine grauschwarz. Männchen und Weibchen sehen gleich aus.

**Lebensweise**

In weiten Teilen Europas und Asiens heimisch. Standvogel, die Vögel aus Nordeuropa ziehen jedoch im Winter über kürzere Entfernungen. Die meisten Vögel halten sich ganzjährig in ihrem Nistrevier auf. Nistet überwiegend im Tiefland, in manchen Regionen jedoch bis in Höhenlagen um 1 300 m. Bevorzugt dabei überwiegend feuchte Laubwälder, häufig Eichen- oder Buchenwälder, kommt aber auch in feuchten Erlenwäldern, an Flussufern, in Parks, Gärten und Obstpflanzungen vor.

**Nahrung**

- Tierisch: Spinnen und Insekten
- Pflanzlich: Samen, die von September bis Februar teils als Vorrat aufbewahrt werden (unter der Erde, zwischen Blättern, in Baumstümpfen, unter Moos)

**Fortpflanzung**

Monogam. Nistet einmal jährlich (April – Juli), meist in Baumhöhlen, Mauerspalteln oder in Nistkästen, die mit Moos, Haaren und Federn ausgepolstert werden. Das Gelege zählt 5 – 9 Eier und wird allein vom Weibchen für 14 – 16 Tage bebrütet. Das Männchen beteiligt sich erst bei der Fütterung der Jungen, die mit 18 – 21 Tagen flügge werden.

**Tannenmeise (*Parus ater*)**  
**Sýkora uhelníček**  
**Coal Tit**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Meisen (*Paridae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 10 – 11,5 cm
- Gewicht: 9 – 11,5 g

Kleine Meisenart mit großem schwarzem Kopf, weißen Wangen und einem großen weißen Nackenfleck. Der Rücken ist blaugrau (*P. ater ater*) bis olivgrau, die Körperunterseite dunkelgraubeige ohne einen dunklen Längsstreifen. Die Flügel weisen zwei helle Binden auf: eine an der Spitze der Handdecken, die zweite entlang der Armdecken. Männchen und Weibchen gleichen sich.

**Lebensweise**

Kommt nahezu in ganz Europa, einem großen Teil Asiens und in Nordafrika vor. Die Vögel der nördlicheren Populationen zeigen ein variierendes Zugverhalten, in manchen Jahren fallen sie geradezu invasionsartig in südlicheren Regionen ein. Nistet überwiegend in Nadelwäldern mit hochgewachsenen Fichten, außerhalb der Nistsaison auch in Parks oder Gärten mit Koniferen anzutreffen.

**Nahrung**

- Tierisch: Insekten, Spinnen
- Pflanzlich: Samen

Vom Juni bis zum Frühling des folgenden Jahres werden oft zwischen dünnen Blättern und Nadeln Nahrungsvorräte angelegt, die meist aus Fichtensamen, aber auch aus Insekten bestehen. Die Nahrung wird überwiegend auf Bäumen gesammelt, im Winter aber eher am Boden und in gemischten Schwärmen mit anderen Meisenarten.

**Fortpflanzung**

Monogam. Genistet wird in Baumhöhlen oder Nistkästen, seltener auch in Erdlöchern, Mauer- oder Felsspalten. Das Nest wird vom Weibchen gebaut, es besteht aus Moos und wird mit Fell, Haaren und manchmal auch Federn ausgepolstert. Nistet ein- bis zweimal jährlich. Das Gelege zählt 7 – 10 weiße Eier, die allein vom Weibchen für 14 – 18 Tage bebrütet werden. Die Jungen werden von beiden Eltern gefüttert, sie verlassen das Nest im Alter von 18 – 20 Tagen, werden aber auch danach noch für weitere 20 Tage gefüttert. Die Familie bleibt offenbar bis zur nächsten Nistperiode zusammen.



**Turmfalke (*Falco tinnunculus*)**  
**Poštolka obecný**  
**Common Kestrel**

**Ordnung:** Falkenartige (*Falconiformes*)

**Familie:** Falkenartige (*Falconidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: Weibchen 38 cm, Männchen 32 cm
- Gewicht: Weibchen 220 g, Männchen 180 g

Beim Männchen sind Kopf und Schwanz hellgrau gefärbt, der Rücken rötlich braun, die Brust gelbbraun mit schwarzen tropfenförmigen Flecken. Weibchen und Jungtiere zeigen einen rostbraunen Rücken mit schwarzen Querbändern.

**Lebensweise**

Teilzieher. In ganz Europa, Afrika (außer der Sahara) und weiten Teilen Asiens verbreitet. Turmfalken bevorzugen offene Landschaften und haben sich sehr gut an die Nachbarschaft zum Menschen gewöhnt.

**Nahrung**

- Kleinsäuger (Feld- und Hausmäuse)
- Kleine Vögel
- Insekten, Frösche, Eidechsen

**Fortpflanzung**

Nistet einmal jährlich zwischen Ende April und Juli. Es wird kein eigenes Nest gebaut. Stattdessen werden Nester anderer Arten (vor allem von Elstern und Krähen) oder auch verschiedene Hohlräume, Gesimse oder Gebäudenischen genutzt, wo 3 – 7 Eier abgelegt werden. Auf dem Gelege sitzt in der Regel das Weibchen, während es vom Männchen mit Nahrung versorgt wird. Die Jungen schlüpfen nach etwa 28 Tagen, danach sucht zunächst nur das Männchen nach Nahrung, wird aber nach ein paar Tagen auch durch das Weibchen unterstützt. Die Eltern füttern ihre Jungen für 23 – 33 Tage im Nest und danach noch für etwa eine Woche außerhalb des Nests.



**Uhu (*Bubo bubo*)**  
**Výr velký**  
**Euroasian Eagle-Owl**

**Ordnung:** Eulen (*Strigiformes*)

**Familie:** Eigentliche Eulen (*Strigidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 60 – 70 cm
- Gewicht: Weibchen 3 – 3,3 kg, Männchen 2,1 – 3 kg

Bei der Färbung werden mehrere Unterarten unterschieden. Allgemein ist die Oberseite gelbbraun mit dunkelbrauner Zeichnung, während sich am Bauch ein hellerer Farbton mit deutlich erkennbaren dunklen Längsflecken und einer feinen Marmorierung in Querrichtung findet. Im Halsbereich und um den Schnabel herum ist das Gefieder heller bis weiß. Die Iris ist feurig orange. Beine und Zehen sind mit feinen, meist gelbbraunen bis rostroten Federn bedeckt. Männchen und Weibchen sind identisch gefärbt. Die Jungtiere tragen zunächst ein feines gelbweißes Dunenkleid, das Jugendkleid zeigt gegenüber jenem der älteren Tiere mattere Farben und eine weniger ausgeprägte Zeichnung.

**Lebensweise**

Ist in nahezu ganz Europa (mit Ausnahme der Britischen Inseln, Nordwestfrankreichs und Nordskandinaviens), in Nordwestafrika (algerische und marokkanische Mittelmeerküste) und in einem großen Teil Asiens verbreitet (mit Ausnahme der nördlichsten und der südlichsten Regionen). Bewohnt steinige Hänge, Ruinen samt den angrenzenden Wäldern, Baumhöhlen oder verlassene Greifvogelhorste.

**Nahrung**

- Tierisch: Nagetiere (Feldmäuse, Hausmäuse, Waldmäuse), kleinere Säuger (Hasen, Kaninchen, Igel), Vögel (auch Greifvögel)
- Unverdauliche Reste (Knochen, Fell) werden in Form von Gewöllern ausgewürgt

**Fortpflanzung**

Monogam. Ende März oder Anfang April legt das Weibchen 2 – 5 Eier und bebrütet sie für 35 – 36 Tage, während es vom Männchen gefüttert wird. Die geschlüpften Jungen werden von beiden Eltern gefüttert und von der Mutter auch vor der Witterung geschützt. Mit der Zeit unternehmen die Jungen immer weitere Ausflüge, nach 6 Wochen sind sie kaum noch im Nest anzutreffen und wandern nach und nach ab (Ästlingsphase). Geübte Flieger sind sie im Alter von etwa 100 Tagen.



**Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)**  
**Drozd kvíčala**  
**Fieldfare**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Drosseln (*Turdidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 24 – 27 cm
- Gewicht: 80 – 140 g

Bunt gefärbter Vogel von der Größe einer Amsel. Die Körperoberseite ist dreifarbig, Kopf und Bürzel sind grau, der Rücken braun, der Schwanz schwarz und die Brust braun gefleckt. Männchen und Weibchen unterscheiden sich nicht. Bei den Jungtieren sind Kopf und Bürzel braun gefärbt, das Dunenkleid ist hellbraun.

**Lebensweise**

Teilzieher und Wintergast. Brutvogel östlich des Rheins in Nord-, Mittel- und Osteuropa und bis nach Nordsibirien, zieht im Winter nach Süd- und Westeuropa, Kleinasien und Indien. Lebt in Hainen, Obstgärten, Parks und auf Wiesen.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Würmer, Schnecken, Regenwürmer)
- Pflanzlich: im Herbst Beerenfrüchte (Vogelbeeren, Wacholder, Äpfel, Liguster)

**Fortpflanzung**

Nistet meist in Kolonien von höchstens fünfzig Paaren. Jährlich ein bis zwei Gelege von 5 – 6 Eiern, das erste im April, das zweite Ende Mai oder Anfang Juni. In den Astgabeln von Laubbäumen wird in einer Höhe von 4 – 7 m ein Nest aus kleinen Zweigen und Gräsern gebaut, das mit Pflanzenteilen ausgekleidet wird. Die Eier werden für 12 – 14 Tage ausschließlich vom Weibchen bebrütet, das Männchen beteiligt sich erst bei der Aufzucht der Jungen. Diese verlassen das Nest nach etwa zwei Wochen, werden aber auch danach noch für einige Tage gefüttert.



**Wachtel (*Coturnix coturnix*)**  
**Křepelka polní**  
**Quail**

**Ordnung:** Hühnervogel (*Galliformes*)

**Familie:** Fasanenartige (*Phasianidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 18 cm
- Gewicht: 100 g

Von der Größe einer Amsel. Zierlicher kugelig Körper, kurzer Schwanz und kleiner Kopf. Erdig braun mit kurzen schwarzen und weißen Längsstreifen und Flecken, auf dem Rücken zwei deutlich abgegrenzte gelbliche Längsbänder, die Körperunterseite ist hell sandfarben. Das Männchen zeigt an der Kehle eine schwarze Zeichnung, die bei Weibchen und Jungtieren fehlt. Das Dunenkleid ist rostbraun mit zwei scharf abgegrenzten Längsstreifen.

**Lebensweise**

Bewohnt die Westpaläarktis (westliches Eurasien einschließlich Nordafrika und Vorderasien) und Ostpaläarktis (östliches Eurasien samt Japan und Nordchina). Einziger Zugvogel unter den europäischen Hühnervögeln, verlässt die Nistregion im September – Oktober und kehrt im April – Mai zurück. Fliegt dabei allein oder in kleinen Gruppen stets in der Nacht und dicht über dem Boden. Lebt versteckt auf Äckern mit verschiedenen Feldfrüchten, auf Kleewiesen und Brachflächen.

**Nahrung**

- Pflanzlich: Samen verschiedener Unkräuter, Pflanzenteile
- Tierisch: Insekten, Würmer, Spinnen, Schnecken

**Fortpflanzung**

Polygam. Nistet im Juni und Juli. Das Nest wird als flache Grube in Feldern oder Wiesen angelegt und mit Halmen ausgepolstert. Die 7 – 14 Eier werden für 17 – 20 Tage vom Weibchen allein bebrütet, welches das Gelege beim Verlassen des Nests zudeckt. Das Weibchen führt die Küken für einen Monat, nach 19 Tagen sind sie flügge.



**Waldkauz (*Strix aluco*)**  
**Puštík obecný**  
**Tawny Owl**

**Ordnung:** Eulen (*Strigiformes*)

**Familie:** Eigentliche Eulen (*Strigidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 36 – 43 cm
- Gewicht: Weibchen 480 – 680 g, Männchen 325 – 490 g

Etwas größer als die Waldohreule. Mächtiger runder Kopf und rundes Gesicht mit Gesichtsschleier und braunschwarzen Augen. Die Beine sind kurz und bis zu den Zehen befiedert, die Flügel relativ kurz, breit und abgerundet, der Schwanz kurz. Die Färbung ist sehr variabel, die Grundfarbe bewegt sich von Grau über unterschiedliche Brauntöne bis hin zu Rostrot, dabei ist stets eine dunklere Maserung vorhanden.

**Lebensweise**

Lebt in ganz Europa mit Ausnahme der nördlichsten Regionen, in Nordwestafrika und einigen Regionen Asiens. Hält sich vorzugsweise in Laubwäldern, aber auch in Nadel- und Mischwäldern, Hainen und Parks auf, bisweilen auch nur in Gärten und Obstpflanzungen.

**Nahrung**

- Tierisch: Nagetiere (Feld- und Hausmäuse, junge Wanderratten, Waldmäuse, Rötelmäuse, Hausratten), junge Säuger (Eichhörnchen, Kaninchen, Spitzmäuse, Maulwürfe, Fledermäuse), Vögel bis zur Größe eines Eichelhähers, Insekten, Amphibien (Frösche), ausnahmsweise Fische
- Unverdauliche Reste (Knochen, Fell) werden in Form von Gewöllern ausgewürgt

**Fortpflanzung**

Das Nest wird am häufigsten in Baumhöhlen errichtet, seltener werden auch Nester anderer Arten (v. a. Greifvögel) übernommen. Gern werden auch große Nistkästen besetzt. Das Weibchen legt in der ersten Märzhälfte 2 – 5 Eier und bleibt daraufhin meist im Nest, während es vom Männchen mit Nahrung versorgt wird. Nach dem Schlüpfen werden die Jungen für 28 – 30 Tage vom Weibchen gefüttert. Es schluckt ihre Ausscheidungen und verlässt für die ersten 10 Tage das Nest praktisch nicht. Dann verlässt es das Nest gelegentlich und einige Zeit später geht es auch selbst in der Nacht auf Jagd.



## Waldohreule (*Asio otus*)

### Kalous ušatý

### Long-eared Owl

**Ordnung:** Eulen (*Strigiformes*)

**Familie:** Eigentliche Eulen (*Strigidae*)

#### Beschreibung

- Körperlänge: 35 – 40 cm
- Gewicht: Weibchen 260 – 435 g, Männchen 220 – 305 g

Von der Größe einer Haustaube. Trägt ein dichtes, sehr weiches Gefieder von hell- bis dunkelbrauner Farbe. Während der Oberseite des Körpers dunkler ist und verschiedenartige Zeichnungen aufweist, zeigt die Unterseite eine Vielzahl länglicher schwarzer Sprenkel. Charakteristisches Erkennungsmerkmal sind die langen Federohren. Auffällig ist auch die ovale Gesichtsform mit gut erkennbaren weißen Federn, die einen X-förmigen Schleier um die orangegelben Augen bilden. Die beiden Geschlechter sind sich sehr ähnlich, beim Weibchen ist die Körpervorderseite jedoch geringfügig dunkler. Das Dunenkleid der Jungvögel ist vollständig hell mit dunklen Flächen um die Augen.

#### Lebensweise

Auf allen Kontinenten der nördlichen Hemisphäre weit verbreitet, isolierte Vorkommen auch in Nordafrika. Natürliches Biotop sind überwiegend spärlich bewachsene, offene Naturlandschaften, tagsüber werden häufig Wälder aufgesucht.

#### Nahrung

- Tierisch: Nagetiere (Feld- und Hausmäuse, junge Wanderratten, Waldmäuse, Rötelmäuse, Hausratten), junge Säuger (Eichhörnchen, Kaninchen, Spitzmäuse, Maulwürfe, Fledermäuse), Vögel bis zur Größe einer Amsel oder eines Stars, Insekten, Amphibien (Frösche)
- Unverdauliche Reste (Knochen, Fell) werden etwa einmal in 24 Stunden in Form länglicher, grauer Gewölle ausgewürgt

#### Fortpflanzung

Monogam. Nistet einmal jährlich (März – Juni). Baut nur sehr selten ein eigenes Nest, sondern nutzt verlassene Nester vor allem von Krähen und Elstern, aber auch von Bussarden, Eichhörnchen oder Reihern. Das Weibchen legt 3 – 7 Eier, die es für 27 – 28 Tage allein bebrütet. Das Männchen versorgt das brütende Weibchen und anschließend auch die bereits geschlüpften Jungen mit Nahrung, während sich das Weibchen in der Regel nicht weit vom Nest entfernt. Im Alter von 3 – 4 Wochen beginnen die Jungen langsam das Nest zu verlassen, halten sich jedoch auf Ästen in seiner Nähe auf, auf denen sie sich auch mit Hilfe ihres starken Schnabels bewegen. Mit etwa 5 Wochen sind sie bereits flügge, und nach weiteren 1 – 2 Wochen machen sie sich vollkommen selbständig.



**Weidenmeise (*Parus montanus*)**  
**Sýkora lužní**  
**Willow Tit**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Meisen (*Paridae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 11,5 cm
- Gewicht: 11 g



Ähnelt der Sumpfmeise, hat jedoch einen größeren Kopf mit mattschwarzem Scheitel und einem größeren schwarzen Fleck unter dem Schnabel. Die Flanken sind bräunlich, die Flügel zeigen ein helles Feld. Männchen und Weibchen unterscheiden sich nicht.

**Lebensweise**

Standvogel. Kommt in Nadel- und Mischwäldern, Erlenhainen, sumpfigen Auwäldern und in Bergregionen vor. Bildet im Winter gemischte Schwärme mit den anderen Meisenarten.

**Nahrung**

- Tierisch: Insekten und ihre Larven
- Pflanzlich: Samen

**Fortpflanzung**

Monogam. Nistet ein- bis zweimal jährlich (April – Juni). Das Weibchen zimmert eine Nisthöhle in Baumstämmen, die es mit Tierhaaren und modrigem Holz auspolstert. Die 7 – 8 Eier werden für 14 – 15 Tage vom Weibchen allein bebrütet, danach füttern beide Eltern für 17 – 19 Tage die Jungen.

**Weißstorch (*Ciconia ciconia*)**  
**Čáp bílý**  
**White Stork**



**Ordnung:** Schreitvögel (*Ciconiiformes*)

**Familie:** Störche (*Ciconiidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 95 – 105 cm
- Gewicht: 2,3 – 4,4 kg (Weibchen leichter)

Das Gefieder ist überwiegend weiß gefärbt, die Enden der Schwungfedern sind schwarz. Der Schnabel und die langen Beine sind rot, bei Jungtieren dunkel. Im Unterschied zu Reiher haben Störche beim Flug einen gestreckten Hals. Eine typische Lautäußerung der Störche ist das Klappern mit dem Schnabel.

**Lebensweise**

Zugvogel. Fliegt im Herbst in die warmen Gebiete Afrikas, um im Frühjahr in sein Nistrevier zurückzukehren und sofort mit der Ausbesserung des alten Nests zu beginnen. Nistet nicht nur auf Bäumen, sondern auch auf Fabrikschornsteinen oder Leitungsmasten.

**Nahrung**

- Tierisch: Amphibien (Frösche), Fische, Reptilien, Wühlmäuse, Maulwürfe und Jungtiere verschiedener Säuger, Insekten und ihre Larven

**Fortpflanzung**

Monogam. Die Nistperiode beginnt im April – Mai. Das Nest besteht überwiegend aus Ästen und Zweigen. Das Weibchen legt durchschnittlich 2 – 4 Eier. Das Bebrüten dauert etwa 33 Tage, wobei sich beide Eltern abwechseln. Zwei Monate nach dem Schlüpfen beginnen die Jungen ihre Flugübungen.

## Wiesenweihe (*Circus pigargus*)

Moták lužní

Montagu's Harrier

**Ordnung:** Greifvögel (*Accipitriformes*)

**Familie:** Habichtartige (*Accipitridae*)

### Beschreibung

- Körperlänge: 39 – 46 cm
- Gewicht: 250 – 450 g



Das Männchen ist grau mit braun gestreifter Bauchseite, am hinteren Rand der spitzen Flügel mit ihren schwarzen Spitzen findet sich ein schwarzes Band, die Beine sind gelb gefärbt. Das Weibchen ist braun mit rostrot gefleckter Brust und weißem Bürzel. Die Jungen sind wie das Weibchen gefärbt. Das Dunenkleid ist weiß, auf dem Rücken gelblich grau.

### Lebensweise

Stark gefährdete Art. Zugvogel, verlässt Europa im August – September und kehrt im April – Mai aus dem Winterquartier im tropischen Afrika zurück. Nistet in offenen Landschaften in Überschwemmungsgebieten, Feuchtwiesen, Mooren und Sümpfen, zeigt sich aber auch auf Getreidefeldern.

### Nahrung

- Kleinsäuger und Vögel (Jungtiere)
- Vogelei
- Insekten

### Fortpflanzung

Nistet im Mai – Juni. Das Nest aus trockenen Halmen wird im Schilf oder Buschwerk verborgen am Boden gebaut. Das Weibchen legt 3 – 5 Eier, auf denen es für 28 – 29 Tage sitzt, während es vom Männchen gefüttert wird. Die Jungen schlüpfen Mitte Juni und werden für 5 Wochen gefüttert, wobei die Nahrung anfangs nur vom Männchen, später von beiden Eltern herangeschafft wird. Ende Juli sind die Jungen flügge, im August brechen sie einzeln oder in kleinen Gruppen in Richtung Winterquartier auf. Die Eltern folgen 1 – 2 Wochen später.

**Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)**  
**Budníček menší**  
**Common Chiffchaff**

**Ordnung:** Sperlingsvögel (*Passeriformes*)

**Familie:** Grasmückenartige (*Sylviidae*)

**Beschreibung**

- Körperlänge: 10 – 12 cm
- Gewicht: 6 – 8 g



Der Altvogel ist auf der Oberseite matt grünbraun und auf der Unterseite schmutzig weiß gefärbt, die Beine und der kurze Schnabel sind dunkel. In der freien Natur wird der Zilpzalp am häufigsten mit dem eng verwandten Fitislaubsänger verwechselt, der sich durch bunter gefärbte Beine und einen längeren Schnabel auszeichnet.

**Lebensweise**

Zugvogel. Ist von Westeuropa bis nach Ostsibirien anzutreffen, isolierte Vorkommen in Nordwestafrika, im Westen und Norden der Türkei und im Nordwestiran. Sucht vor allem offene Wälder mit reichem Bewuchs an niedrigeren Pflanzen wie Sträucher, Gräser und Farne auf, kommt aber auch oft in Parks und Gärten vor.

**Nahrung**

- Tierisch: Wirbellose (Insekten, Spinnen, Käfer, Eier und Raupen von Schmetterlingen)
- Pflanzlich: Beeren

**Fortpflanzung**

Das Nest wird vom Weibchen aus Pflanzenmaterial, vor allem trockenen Blättern und Gräsern, gebaut und im Innern meist mit Federn ausgepolstert. Hier legt es anschließend 2 – 7 Eier, die es allein für 13 – 14 Tage bebrütet. Das Männchen beteiligt sich gewöhnlich weder am Brüten noch an der anschließenden Aufzucht der Jungen, schützt jedoch die Umgebung des Nests vor Eindringlingen. Die Jungen verlassen das Nest im Alter von 14 – 15 Tagen, bewegen sich jedoch für weitere 3 – 4 Wochen in dessen Nähe.



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION  
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013  
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



DIESE ARBEIT IST AN DER  
KLINIK FÜR ERKRANKUNGEN VON VÖGELN, REPTILIEN UND KLEINSÄUGERN  
DER FAKULTÄT FÜR VETERINÄRMEDIZIN, VETERINÄRMEDIZINISCHE UND PHARMAZEUTISCHE UNIVERSITÄT BRNO  
ALS BESTANDTEIL DES PROJEKTS TAV (Training Centre for Avian Medicine),  
Projekt Nr. M00226 ETC AUSTRIA – CZECH REPUBLIC 2007 – 2013,  
GEFÖRDERT DURCH DEN EUROPÄISCHEN REGIONALENTWICKLUNGSFONDS, ENTSTANDEN

DIE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG WURDE UNTER MITHILFE VON DR. SALOME TROXLER, VOM LEADPARTNER,  
DER KLINIK FÜR GEFLÜGEL UND FISCHE DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN, ERSTELLT.

*Prof. MVDr. Zdeněk KNOTEK, CSc. Dip ECZM*

*MVDr. Zora Knotková, CSc.*

*MVDr. Vladimíra Kapounová*

*MVDr. Anna Musilová*

*Dr. SalomeTroxler (Veterinärmedizinische Universität Wien)*

